

Modulkatalog Fach Deutsch/ Fach Angewandte Sprachwissenschaft ab WS 2024/25

Prüfungs- und Studienleistungen eines Moduls können – falls nicht anders angegeben - nicht in ein und derselben Veranstaltung erbracht werden. Die Studierenden wählen in Absprache mit den Lehrenden, in welcher Veranstaltung des Moduls sie die jeweilige Leistung erbringen. Um die laut Modulkatalog festgelegten Lern- und Kompetenzziele zu erreichen, ist eine kontinuierliche Teilnahme an der Lehrveranstaltung und die inhaltliche Vorbereitung der einzelnen Sitzungen notwendig.

1. Literaturwissenschaftliche Studienanteile

Pflichtmodul im FÜBa, Zertifikatsprogramm Drittes Fach Master LG, Bachelor TE Master LBS Sprint - Pflegewissenschaft, Bachelor So (Deutsch), Zertifikatsprogramm Zweites Fach Master LSo	Einführung in die Literaturwissenschaft I	L 1
Anbieter	Deutsches Seminar (Philosophische Fakultät)	
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Birgit Nübel, Prof. Dr. Matthias Lorenz	
Häufigkeit des Angebots	L 1.1 nur im Wintersemester, L 1.2 jedes Semester	
Dauer des Moduls	1 bis 2 Semester	
Semesterlage	FÜBa: 1. Semester Bachelor TE: ab 1. Semester Bachelor So: 3.-4. Semester	
Verwendbarkeit des Moduls	FÜBa, Zertifikatsprogramm Drittes Fach Master LG, Bachelor TE, Master LBS Sprint – Pflegewissenschaft, Bachelor So (Deutsch), Zertifikatsprogramm Zweites Fach Master LSo	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Art der Lehrveranstaltung/SWS	<ul style="list-style-type: none"> • L 1.1 Methoden, Themen, Theorien: Überblick (Vorlesung od. Seminar) (2 SWS) • L 1.2 Methoden, Themen, Theorien: Vertiefung (Seminar) (2 SWS) 	
ECTS-LP/Workload	10 LP / 300 Std. <ul style="list-style-type: none"> • 60 Std. Kontaktzeit • 240 Std. Selbststudium 	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	<p>Nachweis bestandener Studienleistungen (unbenotet) und Prüfungsleistungen (benotet).</p> <p>Die angestrebten Kenntnisse in der Literaturwissenschaft, die in der Erarbeitung und Kontextuierung von literarischen Texten von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart mit literaturgeschichtlichen, kulturwissenschaftlichen sowie kultur- und literaturtheoretischen oder auch anwendungsbezogenen Fragestellungen verbunden werden, sind von Studierenden nur in der dialogisch-diskursiven Auseinandersetzung mit Lehrenden und Studierenden zu erreichen. Kompetenzaufbau und damit das Erreichen der jeweiligen Lernziele setzen daher voraus, dass die Studierenden regelmäßig und aktiv an der Lehrveranstaltung/den Lehrveranstaltungen des Moduls teilnehmen (vgl. § 7 Abs. 4 Satz 1 NHG). Ziel der Module ist es, im Dialog fachliche und reflexive Kompetenzen zu fördern und dazu unterschiedliche Perspektiven auf literarischen Texte und ihre Erforschung gemeinsam auszuhandeln. Sollten Studierende an einzelnen Sitzungen nicht teilnehmen können, sind der Dozentin/dem Dozenten in der Regel ab dem dritten Fehltermin triftige Gründe nachzuweisen bzw. der zum Kompetenzaufbau notwendige Workload in Absprache auf andere Weise zu erbringen.</p>	

Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)
Prüfungsleistungen	Hausarbeit (10–15 S.) in L1.2.
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	Klausur in L1.1
Inhalte	<p>Inhalt dieses Moduls sind zwei propädeutische Grundlagen des Studiums der deutschen Literaturwissenschaft: die Vermittlung eines Grundwissens von den Aufgaben und dem Selbstverständnis der Literaturwissenschaft sowie die Einführung in die Techniken des (speziell literatur-)wissenschaftlichen Arbeitens. Das Modul besteht aus zwei Seminaren oder einer Vorlesung und einem Seminar. Das Seminar oder die Vorlesung L.1.1 (in jedem Falle im ersten Semester zu belegen und nur im Wintersemester angeboten) bietet einen einführenden Überblick zu Themen und Arbeitsfeldern der Literaturwissenschaft. Unter anderem werden die Literaturwissenschaft als solche, ihre Geschichte, Theorien, Methoden und Arbeitstechniken vorgestellt, eine Einführung in die jeweils gattungsspezifische Textanalyse geboten, Aspekte wie Kultur, Wissen und Medialität beleuchtet. Das Seminar L.1.2 konkretisiert Themen aus L.1.1 am Beispiel eines Textes, Autors oder einer Gattung. Außerdem findet hier eine ausführliche Einführung in die Arbeitstechniken, insbesondere das Schreiben einer Seminararbeit, statt, unterstützt durch praktische Übungen und gegebenenfalls Tutorien. Die Einführung in die Arbeitstechniken zielt auf die Kenntnis und Benutzung von Fachlexika, Handbüchern und Bibliographien sowie die Vermittlung standardisierter Regeln für die Abfassung schriftlicher wissenschaftlicher Arbeiten und mündlicher Referate.</p>
Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	<p>Fähigkeit zur selbständigen Recherche und Verarbeitung fachwissenschaftlicher Literatur; Beherrschung und praktische Anwendung standardisierter Regeln für die Abfassung schriftlicher Arbeiten und mündlicher Referate.</p> <p>Fähigkeit zur selbständigen Anwendung der einschlägigen Kategorien und Begriffe bei der Beschreibung und Analyse literarischer Texte sowie zum Erkennen grundlegender literaturwissenschaftlicher Themenstellungen.</p>
Grundlegende Literatur	Jeweils dem Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen

Pflichtmodul im FÜBa, Zertifikatsprogramm Drittes Fach Master LG	Einführung in die Literaturwissenschaft II	L 2
Anbieter	Deutsches Seminar (Philosophische Fakultät)	
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Alexander Košenina	
Häufigkeit des Angebots	L 2.1 nur im Sommersemester, L 2.2 jedes Semester	
Dauer des Moduls	1 bis 2 Semester	
Semesterlage	FÜBa: 2. Semester	
Verwendbarkeit des Moduls	FÜBa, Zertifikatsprogramm Drittes Fach Master LG	
Teilnahmevoraussetzungen	L 1 empfohlen	
Art der Lehrveranstaltung/SWS	<ul style="list-style-type: none"> • L 2.1 Literaturgeschichte: Überblick (Vorlesung od. Seminar) (2 SWS) • L 2.2 Literaturgeschichte: Vertiefung (Seminar) (2 SWS) 	
ECTS-LP/Workload	10 LP / 300 Std. <ul style="list-style-type: none"> • 60 Std. Kontaktzeit • 240 Std. Selbststudium 	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	<p>Nachweis bestandener Studienleistungen (unbenotet) und Prüfungsleistungen (benotet).</p> <p>Die angestrebten Kenntnisse in der Literaturwissenschaft, die in der Erarbeitung und Kontextuierung von literarischen Texten von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart mit literaturgeschichtlichen, kulturwissenschaftlichen sowie kultur- und literaturtheoretischen oder auch anwendungsbezogenen Fragestellungen verbunden werden, sind von Studierenden nur in der dialogisch-diskursiven Auseinandersetzung mit Lehrenden und Studierenden zu erreichen. Kompetenzaufbau und damit das Erreichen der jeweiligen Lernziele setzen daher voraus, dass die Studierenden regelmäßig und aktiv an der Lehrveranstaltung/den Lehrveranstaltungen des Moduls teilnehmen (vgl. § 7 Abs. 4 Satz 1 NHG). Ziel der Module ist es, im Dialog fachliche und reflexive Kompetenzen zu fördern und dazu unterschiedliche Perspektiven auf literarischen Texte und ihre Erforschung gemeinsam auszuhandeln. Sollten Studierende an einzelnen Sitzungen nicht teilnehmen können, sind der Dozentin/dem Dozenten in der Regel ab dem dritten Fehlertermin triftige Gründe nachzuweisen bzw. der zum Kompetenzaufbau notwendige Workload in Absprache auf andere Weise zu erbringen.</p>	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
Prüfungsleistungen	Hausarbeit (10–15 S.) in L2.2.	
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	Klausur in L2.1	
Inhalte	<p>Inhalt dieses Moduls ist eine erste Orientierung über die Geschichte der Literatur. Das Modul besteht aus zwei Seminaren oder einer Vorlesung und einem Seminar. Das Seminar oder die Vorlesung L 2.1 (nur im Sommersemester angeboten) vermittelt Überblickswissen, im Seminar L 2.2 wird ein exemplarischer Gegenstand (Gattung, Problemstellung, Motiv oder Epoche) unter dem Aspekt seiner literaturgeschichtlichen Situierung und/oder seines diachronen Verlaufs erarbeitet.</p> <p>Gegenstand des Moduls ist die deutsche Literatur seit der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart.</p>	
Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	Überblick über die wichtigsten Epochen der deutschen Literaturgeschichte; Bewusstsein von der Historizität literarischer Texte; Fähigkeit zur literaturgeschichtlich fundierten und reflektierten Textinterpretation.	
Grundlegende Literatur	Jeweils dem Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen	

Wahlpflichtmodul im FÜBa, Bachelor TE, Master LG, Zertifikatsprogramm Drittes Fach Master LG, Master LBS und Master LBS Sprint - Pflegewissenschaft	Literaturgeschichte	L 3
Anbieter	Deutsches Seminar (Philosophische Fakultät)	
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Birgit Nübel	
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Semesterlage	FÜBa, Bachelor TE: ab 3. Semester Master LG, Master LBS: ab 1. Semester	
Verwendbarkeit des Moduls	FÜBa, Bachelor TE, Master LG, Zertifikatsprogramm Drittes Fach Master LG, Master LBS und Master LBS Sprint - Pflegewissenschaft	
Teilnahmevoraussetzungen	L 1 und L 2 empfohlen	
Art der Lehrveranstaltung/SWS	<ul style="list-style-type: none"> • L 3.1 Literatur bis 1830 (Vorlesung od. Seminar) (2 SWS) • L 3.2 Literatur ab 1830 (Vorlesung od. Seminar) (2 SWS) 	
ECTS-LP/Workload	10 LP / 300 Std. <ul style="list-style-type: none"> • 60 Std. Kontaktzeit • 240 Std. Selbststudium 	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	<p>Nachweis bestandener Studienleistungen (unbenotet) und Prüfungsleistungen (benotet).</p> <p>Die angestrebten Kenntnisse in der Literaturwissenschaft, die in der Erarbeitung und Kontextuierung von literarischen Texten von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart mit literaturgeschichtlichen, kulturwissenschaftlichen sowie kultur- und literaturtheoretischen oder auch anwendungsbezogenen Fragestellungen verbunden werden, sind von Studierenden nur in der dialogisch-diskursiven Auseinandersetzung mit Lehrenden und Studierenden zu erreichen. Kompetenzaufbau und damit das Erreichen der jeweiligen Lernziele setzen daher voraus, dass die Studierenden regelmäßig und aktiv an der Lehrveranstaltung/den Lehrveranstaltungen des Moduls teilnehmen (vgl. § 7 Abs. 4 Satz 1 NHG). Ziel der Module ist es, im Dialog fachliche und reflexive Kompetenzen zu fördern und dazu unterschiedliche Perspektiven auf literarischen Texte und ihre Erforschung gemeinsam auszuhandeln. Sollten Studierende an einzelnen Sitzungen nicht teilnehmen können, sind der Dozentin/dem Dozenten in der Regel ab dem dritten Fehltermin triftige Gründe nachzuweisen bzw. der zum Kompetenzaufbau notwendige Workload in Absprache auf andere Weise zu erbringen.</p>	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
Prüfungsleistungen	Hausarbeit (10–15 S.).	
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	Können u.a. sein: Lektürearbeit, Referat, kleinere schriftliche Arbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Handout, Protokoll, Themenpatenschaft, Webseite, Bericht, Übungen (Die Form der Studienleistungen hängt vom jeweiligen Studiengang ab. Weitere Details können den Ankündigungen im Vorlesungsverzeichnis entnommen werden und werden von den Lehrpersonen zu Beginn des Semesters mitgeteilt).	

Inhalte	Dieses Modul bietet die Möglichkeit zu einem vertiefenden (auf L 2) aufbauenden Studium der deutschen Literaturgeschichte. In einer Vorlesung sollen Grundkenntnisse der Literaturgeschichte vorausgesetzt und unter verstärkter Einbeziehung der Forschung hinsichtlich ihrer theoretischen und methodischen Voraussetzungen vertieft werden. In einem Seminar sollen entsprechende Vertiefungen und Problematisierungen an einem exemplarischen Gegenstand (Epoche, Gattung, Autor, Problem) erarbeitet werden. Gegenstand in L 3.1 ist die deutsche Literatur seit der Frühen Neuzeit bis ca. 1830 (Humanismus, Barock, Aufklärung, Klassik, Romantik); Gegenstand in L 3.2 ist die deutschsprachige Literatur vom Vormärz bis zur Gegenwart.
Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	Vertiefter Überblick über die wichtigsten Epochen der deutschen Literaturgeschichte und genauere, auf neuerer Forschung beruhende Kenntnis mindestens einer Epoche; Fähigkeit zur methodisch reflektierten Analyse literarischer Texte unter Berücksichtigung ihrer Historizität.
Grundlegende Literatur	Jeweils dem Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen

Wahlpflichtmodul im FÜBa, Bachelor TE, Master LG, Zertifikatsprogramm Drittes Fach Master LG, Master LBS und Master LBS Sprint - Pflegewissenschaft	Medien – Kultur – Wissen	L 4
Anbieter	Deutsches Seminar (Philosophische Fakultät)	
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Matthias Lorenz	
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Semesterlage	FÜBa, Bachelor TE: ab 3. Semester Master LG, Master LBS: ab 1. Semester	
Verwendbarkeit des Moduls	FÜBa, Bachelor TE, Master LG, Zertifikatsprogramm Drittes Fach Master LG, Master LBS und Master LBS Sprint - Pflegewissenschaft	
Teilnahmevoraussetzungen	L 1 und L 2 empfohlen	
Art der Lehrveranstaltung/SWS	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung oder Seminar (2 SWS) • Seminar (2 SWS) 	
ECTS-LP/Workload	10 LP / 300 Std. <ul style="list-style-type: none"> • 60 Std. Kontaktzeit • 240 Std. Selbststudium 	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	<p>Nachweis bestandener Studienleistungen (unbenotet) und Prüfungsleistungen (benotet).</p> <p>Die angestrebten Kenntnisse in der Literaturwissenschaft, die in der Erarbeitung und Kontextuierung von literarischen Texten von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart mit literaturgeschichtlichen, kulturwissenschaftlichen sowie kultur- und literaturtheoretischen oder auch anwendungsbezogenen Fragestellungen verbunden werden, sind von Studierenden nur in der dialogisch-diskursiven Auseinandersetzung mit Lehrenden und Studierenden zu erreichen. Kompetenzaufbau und damit das Erreichen der jeweiligen Lernziele setzen daher voraus, dass die Studierenden regelmäßig und aktiv an der Lehrveranstaltung/den Lehrveranstaltungen des Moduls teilnehmen (vgl. § 7 Abs. 4 Satz 1 NHG). Ziel der Module ist es, im Dialog fachliche und reflexive Kompetenzen zu fördern und dazu unterschiedliche Perspektiven auf literarischen Texte und ihre Erforschung gemeinsam auszuhandeln. Sollten Studierende an einzelnen Sitzungen nicht teilnehmen können, sind der Dozentin/dem Dozenten in der Regel ab dem dritten Fehltermin triftige Gründe nachzuweisen bzw. der zum Kompetenzaufbau notwendige Workload in Absprache auf andere Weise zu erbringen.</p>	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
Prüfungsleistungen	Hausarbeit (10–15 S.)	
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	Können u.a. sein: Lektürearbeit, Referat, kleinere schriftliche Arbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Handout, Protokoll, Themenpatenschaft, Webseite, Bericht, Übungen (Die Form der Studienleistungen hängt vom jeweiligen Studiengang ab. Weitere Details können den Ankündigungen im Vorlesungsverzeichnis entnommen werden und werden von den Lehrpersonen zu Beginn des Semesters mitgeteilt).	

Inhalte	<p>In diesem Modul können die bisher erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in der Textanalyse und in der Literaturgeschichte in dreierlei Hinsicht interdisziplinär erweitert werden:</p> <p>im Hinblick auf die zunehmende Medienvielfalt soll die Inszenierung, Transformation und Distribution von Literatur in den Medien thematisiert werden;</p> <p>im Hinblick auf aktuelle Tendenzen zur kulturwissenschaftlichen Öffnung des Literaturbegriffs soll Literatur als Agens und Ausdruck von übergreifenden (hoch-, alltags-, sub-, inter-)kulturellen Phänomenen und Formationen thematisiert werden;</p> <p>im Hinblick auf einschlägige neue Forschungen soll die Funktion von Literatur bei der Tradierung und Generierung von Wissen thematisiert werden.</p>
Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	Fähigkeit zur Analyse literarischer Texte in ihren Wechselwirkungen mit anderen Medien und/oder ihrer kulturellen Codierung und/oder ihren Interaktionen mit zeitgenössischen Wissenschaftsdiskursen.
Grundlegende Literatur	Jeweils dem Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen

Wahlpflichtmodul im FÜBa und Master LG	Projekt	L 5
Anbieter	Deutsches Seminar (Philosophische Fakultät)	
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Alexander Košenina	
Häufigkeit des Angebots	jedes 3. Semester	
Dauer des Moduls	1 bis 2 Semester	
Semesterlage	FÜBa: ab 3. Semester Master LG: ab 1. Semester	
Verwendbarkeit des Moduls	FÜBa, Master LG	
Teilnahmevoraussetzungen	L 1 und L 2 empfohlen	
Art der Lehrveranstaltung/SWS	1 - 2 Lehrveranstaltungen (4 SWS)	
ECTS-LP/Workload	10 LP / 300 Std. <ul style="list-style-type: none"> • 60 Std. Kontaktzeit • 240 Std. Selbststudium 	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	<p>Nachweis bestandener Studienleistungen (unbenotet).</p> <p>Die angestrebten Kenntnisse in der Literaturwissenschaft, die in der Erarbeitung und Kontextuierung von literarischen Texten von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart mit literaturgeschichtlichen, kulturwissenschaftlichen sowie kultur- und literaturtheoretischen oder auch anwendungsbezogenen Fragestellungen verbunden werden, sind von Studierenden nur in der dialogisch-diskursiven Auseinandersetzung mit Lehrenden und Studierenden zu erreichen. Kompetenzaufbau und damit das Erreichen der jeweiligen Lernziele setzen daher voraus, dass die Studierenden regelmäßig und aktiv an der Lehrveranstaltung/den Lehrveranstaltungen des Moduls teilnehmen (vgl. § 7 Abs. 4 Satz 1 NHG). Ziel der Module ist es, im Dialog fachliche und reflexive Kompetenzen zu fördern und dazu unterschiedliche Perspektiven auf literarischen Texte und ihre Erforschung gemeinsam auszuhandeln. Sollten Studierende an einzelnen Sitzungen nicht teilnehmen können, sind der Dozentin/dem Dozenten in der Regel ab dem dritten Fehltermin triftige Gründe nachzuweisen bzw. der zum Kompetenzaufbau notwendige Workload in Absprache auf andere Weise zu erbringen.</p>	
Notenskala	-	
Prüfungsleistungen	Das Modul schließt unbenotet ab.	
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	<p>Es sind 2 Studienleistungen zu erbringen. Können u.a. sein: Lektürearbeit, Referat, kleinere schriftliche Arbeit, Klausur, mündliche Prüfung (nur wenn Prüfungsleistung nicht mündliche Prüfung ist), Handout, Protokoll, Themenpatenschaft, Portfolio, Webseite, Bericht, Übungen, Exkursion (Die Form der Studienleistungen hängt vom jeweiligen Studiengang ab. Weitere Details können den Ankündigungen im Vorlesungsverzeichnis entnommen werden und werden von den Lehrpersonen zu Beginn des Semesters mitgeteilt).</p>	

Inhalte	<p>In diesem Modul, das aus einer vierstündigen oder zwei zweistündigen Lehrveranstaltung(en) besteht, sollen auf der Basis der erworbenen fachwissenschaftlichen Kompetenzen mögliche Berufsfelder durch eine praktische Projektarbeit kennengelernt und erprobt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • inhaltliche Vorbereitung und organisatorische Ausrichtung einer wissenschaftlichen Tagung • Konzeption und Realisierung einer Ausstellung • Konzeption und Realisierung eines kleinen Publikations- oder Editionsprojekts in Verbindung mit einem Verlag • Begleitprojekt zu einer kulturellen Veranstaltung in Kooperation mit einer außeruniversitären Einrichtung (Museum, Theater, Bibliothek, Verlag) in der Stadt und der Region • Konzeption und Realisierung künstlerischer Projekte im Bereich <i>creative writing</i>, Film, Theater, Darstellendes Spiel, Medien etc. • Zuarbeit im Bereich des Kultursponsorings und der Öffentlichkeitsarbeit eines Unternehmens oder einer Stiftung • Entwicklung eines Kursprogramms innerhalb der kulturellen Weiterbildung • praktische journalistische Übungen, ggf. in Zusammenarbeit mit Feuilleton-Redaktionen in Presse, Funk, Fernsehen oder Internet.
Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	<p>Einblick in Tätigkeitsfelder von Literaturwissenschaftlerinnen und Literaturwissenschaftlern. Erwerb berufsqualifizierender Kompetenzen im Austausch mit dem Kulturbetrieb; Fähigkeiten im Kulturmanagement (Planung, Organisation und Präsentation); Befähigung zur Vermittlung im außeruniversitären Bildungsbereich.</p>
Grundlegende Literatur	<p>Jeweils dem Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen</p>

2. Sprachwissenschaftliche Studienanteile

Pflichtmodule

Pflichtmodul im FÜBa, Bachelor TE, Bachelor So (Deutsch und Angewandte Sprachwissenschaft), Zertifikatsprogramm Drittes Fach Master LG, Master LBS Sprint – Pflegewissenschaft, Zertifikatsprogramm Zweites Fach Master LSo	Einführung in die Sprachwissenschaft	S 1
Anbieter	Deutsches Seminar (Philosophische Fakultät)	
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Berry Claus	
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Semesterlage (BA)	FÜBa, Bachelor TE, Master LBS Sprint: ab 1. Semester Bachelor So (Deutsch und Angewandte Sprachwissenschaft): ab 3. Semester	
Verwendbarkeit des Moduls	FÜBa, Bachelor TE, Bachelor So (Deutsch und Angewandte Sprachwissenschaft), Zertifikatsprogramm Drittes Fach Master LG, Master LBS Sprint – Pflegewissenschaft, Zertifikatsprogramm Zweites Fach Master LSo	
Teilnahmevoraussetzungen	keine	
Art der Lehrveranstaltung/SWS	1 Seminar Einführung in die Sprachwissenschaft (4 SWS)	
ECTS-LP/Workload	10 LP / 300 Std. <ul style="list-style-type: none"> • 60 Std. Kontaktzeit • 240 Std. Selbststudium 	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	Nachweis bestandener Studienleistungen (unbenotet) und Prüfungsleistungen (benotet)	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
Prüfungsleistungen	In der Regel Klausur (90 Min.; bei Online-Formaten sind auch abweichende Bearbeitungszeiten von bis zu einer Woche möglich). Alternativ: Mündliche Prüfung (20-30 Min.) oder Hausarbeit (10-15 S.).	
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	Können u.a. sein: Lektürearbeit, Referat, Präsentation, Klausur (nur wenn Prüfungsleistung nicht Klausur ist), mündliche Prüfung (nur wenn Prüfungsleistung nicht mündliche Prüfung ist), kleinere schriftliche Arbeit, Handout, Protokoll, Themenpatenschaft, Portfolio, Webseite, Bericht, Übungen. (Die Form der Studienleistungen hängt vom jeweiligen Studiengang ab. Weitere Details können den Ankündigungen im Vorlesungsverzeichnis entnommen werden und werden von den Lehrpersonen zu Beginn des Semesters mitgeteilt.)	
Inhalte	Das Modul führt in Inhalte und Methoden der Linguistik ein und beschäftigt sich inhaltlich zunächst mit den zentralen Bereichen der Sprachwissenschaft. Es wird in die Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik und Texttheorie des Deutschen eingeführt. Die Studierenden bekommen hier einen Überblick über die Kerngebiete der Linguistik, die sich mit der Struktur von Lauten, Wörtern, Phrasen und Sätzen sowie mit der Entstehung von Bedeutung und Bedeutungsvariation auf Wortebene und im Satz- bzw. Situationskontext befassen. Neben der genauen Analyse des Deutschen auf verschiedenen Abstraktionsebenen geht es hier auch allgemein um die Beschreibung der Sprache und um die Erklärung sprachlicher Phänomene.	

Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	<p>Das Modul <i>Einführung in die Sprachwissenschaft</i> dient der Ausbildung linguistischer Fähigkeiten bei den Studierenden, das heißt, es soll zur grundlegenden systematischen Analyse und wissenschaftlichen Beschreibung der deutschen Sprache befähigen und in die Kerngebiete der deutschen Sprachwissenschaft sowie ihre zentralen Theorien, Modelle und Methoden einführen.</p> <p>Die Studierenden werden in diesem Modul in wesentliche Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens eingeführt, wie zum Beispiel in die Arbeit mit und Analyse von Sprachbeispielen und Texten. Das Training kritischer Fähigkeiten in der Auseinandersetzung mit verschiedenen Ansätzen der Sprachbeschreibung ist ebenfalls Ziel dieses Moduls.</p>
Grundlegende Literatur	Jeweils dem Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen.

Pflichtmodul im FÜBa, Bachelor So (Angewandte Sprachwissenschaft), Zertifikatsprogramm Drittes Fach Master LG	Grammatik	S 2
Anbieter	Deutsches Seminar (Philosophische Fakultät)	
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Gabriele Diewald	
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Semesterlage (BA)	FÜBa: 2. Semester Bachelor So (Angewandte Sprachwissenschaft): ab 3. Semester	
Verwendbarkeit des Moduls	FÜBa, Bachelor So (Angewandte Sprachwissenschaft), Zertifikatsprogramm Drittes Fach Master LG	
Teilnahmevoraussetzungen	S 1 empfohlen	
Art der Lehrveranstaltung/SWS	<ul style="list-style-type: none"> • S 2.1 Syntaktische Analyse (Vorlesung od. Seminar) (2 SWS) • S 2.2 Übung zur Syntaktischen Analyse (2 SWS) 	
ECTS-LP/Workload	10 LP / 300 Std. <ul style="list-style-type: none"> • 60 Std. Kontaktzeit • 240 Std. Selbststudium 	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	Nachweis bestandener Studienleistungen (unbenotet) und Prüfungsleistungen (benotet)	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
Prüfungsleistungen	In der Regel Klausur (90 Min.; bei Online-Formaten sind auch abweichende Bearbeitungszeiten von bis zu einer Woche möglich). Alternativ: Hausarbeit (10-15 Seiten) oder mündliche Prüfung (20-30 Min.). Die Prüfung wird grundsätzlich im Rahmen der Veranstaltung S 2.1 organisiert und abgenommen.	
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	Können u.a. sein: Lektürearbeit, Referat, Präsentation, Klausur (nur wenn Prüfungsleistung nicht Klausur ist), mündliche Prüfung (nur wenn Prüfungsleistung nicht mündliche Prüfung ist), kleinere schriftliche Arbeit, Handout, Protokoll, Themenpatenschaft, Portfolio, Webseite, Bericht oder Übungen. (Die Form der Studienleistungen hängt vom jeweiligen Studiengang ab. Weitere Details können den Ankündigungen im Vorlesungsverzeichnis entnommen werden und werden von den Lehrpersonen zu Beginn des Semesters mitgeteilt.)	
Inhalte	Dieses Modul beschäftigt sich mit grundlegenden Theorien und Verfahren der Grammatikbeschreibung, wobei in der Veranstaltung 2.1 ein besonderes Augenmerk auf die Syntax als die Lehre vom Satzbau gerichtet wird. Die Studierenden bekommen in 2.1 einen Überblick über verschiedene Grundbegriffe und Methoden der syntaktischen Analyse sowie einen Einblick in grundlegende syntaktische Modelle. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen Phrasen-/Konstituentenkategorien, syntaktische Tests, syntaktische Funktionen, Verbvalenz und Argumentstruktur, die Wortstellung sowie der Bau einfacher und komplexer Sätze. Es werden die zentralen syntaktischen Erscheinungen des Deutschen untersucht inklusive ihrer Schnittstellen in den Bereichen Orthographie/Interpunktion und Mündlichkeit vs. Schriftlichkeit. In der Übung zur Syntaktischen Analyse werden die in 2.1 erworbenen, theoretischen Kenntnisse in eigene Analysefähigkeiten umgesetzt.	

Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	<p>Im Rahmen des Moduls <i>S2 Grammatik</i> erwerben die Studierenden theoretische Kenntnisse und methodische Kompetenzen in Bezug auf die Beschreibung und Analyse sprachlicher Strukturen. Das Modul soll zur systematischen syntaktischen Analyse und grammatischen Beschreibung von Phänomenen der deutschen Sprache befähigen und in zentrale Grammatiktheorien und Syntaxmodelle einführen.</p> <p>Die Studierenden erwerben in diesem Modul die Kompetenz zur selbständigen Analyse grammatischer Erscheinungen sowie wichtige Grundlagen für die optimierte Strukturierung und Formulierung eigener Texte. Das Training kritischer Fähigkeiten durch die Auseinandersetzung mit verschiedenen Ansätzen der Grammatikbeschreibung ist ebenfalls Ziel dieses Moduls.</p>
Grundlegende Literatur	Jeweils dem Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen

Wahlpflichtmodule

Wahlpflichtmodul im FÜBa, Bachelor TE, Master LG, Zertifikatsprogramm Drittes Fach Master LG, Master LBS und Master LBS Sprint Pflegewissenschaft	Deutsch in Geschichte und Gegenwart	S 3
Anbieter	Deutsches Seminar	
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Gabriele Diewald	
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester	
Dauer des Angebots	1 Semester	
Semesterlage	FÜBA, Bachelor TE: 3. bis 6. Semester Master LG, Master LBS: ab 1. Semester Master LBS Sprint: ab 3. Semester	
Verwendbarkeit	FÜBa, Bachelor TE, Master LG, Zertifikatsprogramm Drittes Fach Master LG, Master LBS, und Master LBS Sprint - Pflegewissenschaft	
TN-Voraussetzungen	S 1 (außerdem empfohlen S 2 bzw. Kombimodul Literatur- und Sprachwissenschaft)	
Art der LV/SWS	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung oder Seminar (2 SWS) • Seminar (2 SWS) 	
ECTS-LP/Workload	10 LP / 300 Std. <ul style="list-style-type: none"> • 60 Std. Kontaktzeit • 240 Std. Selbststudium 	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Nachweis bestandener Studienleistungen (unbenotet) und Prüfungsleistungen (benotet)	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
Prüfungsleistungen	In der Regel Hausarbeit (10–15 Seiten). Alternativ: Klausur (90 Min.; bei Online-Formaten sind auch abweichende Bearbeitungszeiten von bis zu einer Woche möglich) oder VbP (nach Maßgabe der Lehrperson) oder mündliche Prüfung (20–30 Min.).	
Studienleistungen	Können u.a. sein: Lektürearbeit, Referat, Präsentation bzw. mehrere Kurzpräsentationen, Klausur, mündliche Prüfung, Sammlung kleinerer mündlicher und/oder schriftlicher Leistungen, Handout, Protokoll, Portfolio oder Übungen. (Die Form der Studienleistungen hängt vom jeweiligen Studiengang ab. Weitere Details können den Ankündigungen im Vorlesungsverzeichnis entnommen werden und werden von den Lehrpersonen zu Beginn des Semesters mitgeteilt.)	
Inhalte	Dieses Modul gibt zum einen einen Überblick über die Sprachgeschichte und Sprachstufen des Deutschen und eine Einführung in die Sprachwandelforschung. Zum anderen werden die Studierenden mit den Grundlagen der synchronen linguistischen Sprachbeschreibung vertraut gemacht. Es werden konkrete linguistische Phänomene aus Synchronie und Diachronie bearbeitet, so dass theoretische Kenntnisse zu Sprachgeschichte, -wandel und zur deutschen Gegenwartssprache im Rahmen eigener Analysen sprachlicher Daten überprüft werden können. Die Studierenden ziehen hierfür diachrone oder synchrone Korpora des Deutschen heran und bedienen sich ausgewählter linguistischer Analyseverfahren aus der Phonetik, Phonologie, Orthographie, Morphologie, Syntax, Semantik oder Pragmatik.	
Lern- und Kompetenzziele	Das Modul „Deutsch in Geschichte und Gegenwart“ dient der Aneignung von Kenntnissen über die verschiedenen Sprachstufen und die Sprachgeschichte des Deutschen sowie über Gesetzmäßigkeiten des Sprachwandels. Gleichzeitig sollen die Studierenden die wichtigsten Methoden der synchronen Sprachbeschreibung anwenden lernen. Im Rahmen angeleiteter Untersuchungen eines sprachlichen Phänomens aus der Synchronie oder Diachronie sollen die Studierenden lernen, ein eigenes kleines Projekt unter Anwendung aktueller linguistischer	

	<p>Analyseverfahren zu konzipieren und durchzuführen. Die Studierenden werden in diesem Modul in einige wesentliche Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens eingeführt, wie z.B. in die Arbeit mit und Analyse von Texten (besonders Exzerption, Strukturierung) sowie in die Konzeption und Durchführung empirischer Untersuchungen auf der Grundlage korpusbasierter Sprachdaten. Das Training kritischer Fähigkeiten in der Auseinandersetzung mit verschiedenen Ansätzen der Sprachbeschreibung ist ebenfalls Ziel des Moduls.</p>
--	---

Wahlpflichtmodul im FÜBa, Bachelor TE, Master LG, Zertifikatsprogramm Drittes Fach Master LG, Master LBS und Master LBS Sprint - Pflegewissenschaft	Deutsch in Gebrauch, Gesellschaft und Medien	S 4
Anbieter	Deutsches Seminar	
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Berry Claus	
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester	
Dauer des Angebots	1 Semester	
Semesterlage	FÜBa, Bachelor TE: 3. bis 6. Semester Master LG, Master LBS: ab 1. Semester Master LBS Sprint: ab. 3. Semester	
Verwendbarkeit	FÜBa, Bachelor TE, Master LG, Zertifikatsprogramm Drittes Fach Master LG, Master LBS, und Master LBS Sprint - Pflegewissenschaft	
TN-Voraussetzungen	S 1 (außerdem empfohlen S 2 bzw. Kombimodul Literatur- und Sprachwissenschaft)	
Art der LV/SWS	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar oder Vorlesung (2 SWS) • Seminar (2 SWS) 	
ECTS-LP/Workload	10 LP / 300 Std. <ul style="list-style-type: none"> • 60 Std. Kontaktzeit • 240 Std. Selbststudium 	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Nachweis bestandener Studienleistungen (unbenotet) und Prüfungsleistungen (benotet)	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
Prüfungsleistungen	In der Regel mündliche Prüfung (20-30 Min.). Alternativ: Klausur (90 Min.; bei Online-Formaten sind auch abweichende Bearbeitungszeiten von bis zu einer Woche möglich) oder Hausarbeit (10–15 Seiten) oder VbP (nach Maßgabe der Lehrperson).	
Studienleistungen	Können u.a. sein: Lektürearbeit, Referat, Präsentation bzw. mehrere Kurzpräsentationen, Klausur, mündliche Prüfung, Sammlung kleinerer mündlicher und/oder schriftlicher Leistungen, Handout, Protokoll, Portfolio oder Übungen. (Die Form der Studienleistungen hängt vom jeweiligen Studiengang ab. Weitere Details können den Ankündigungen im Vorlesungsverzeichnis entnommen werden und werden von den Lehrpersonen zu Beginn des Semesters mitgeteilt.)	
Inhalte	Dieses Modul befasst sich mit dem Gebrauch von Sprache im Kontext aus pragmatischen, text-, psycho-, medien- und soziolinguistischen sowie sprachphilosophischen Perspektiven. Die Themenbereiche des Moduls umfassen Handlungsfunktionen von sprachlichen Äußerungen, Prozesse sprachlicher Kommunikation, Sprache und Kognition, Text und Diskurs, funktional/situativ/sozial/medial bedingte Variation und Varietäten des Deutschen.	
Lern- und Kompetenzziele	Die Studierenden vertiefen und erweitern ihre Kenntnisse linguistischer Gegenstandsbereiche, Theorien und Methoden. Sie erwerben Basisfertigkeiten zur Analyse von Sprachgebrauch im Kontext. Sie können zwischen Handlungsfunktion und Bedeutung differenzieren, Verwendungs- und Verarbeitungsbedingungen erfassen und Merkmale sprachlicher Variation auf verschiedenen Ebenen beschreiben. Sie erwerben grundlegende Kompetenzen in empirischen Methoden zur Untersuchung von Sprachgebrauch und Sprachverarbeitung. Sie können empirische Befunde einordnen und theoretische Positionen kritisch reflektieren und zueinander in Beziehung setzen.	

Wahlpflichtmodul im FÜBa, Bachelor TE, Master LG, Zertifikatsprogramm Drittes Fach Master LG, Master LBS und Master LBS Sprint - Pflegewissenschaft	Deutsch als Zweit- und Fremdsprache	S 5
Anbieter	Deutsches Seminar	
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Anja Binanzer	
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester	
Dauer des Angebots	Das Modul ist auf zwei Semester angelegt, da die Lehrveranstaltungen S 5.1 (Grundlagen) und S 5.2 (Vertiefung) aufeinander aufbauen. S 5.2 kann nur belegt werden, wenn zuvor die Veranstaltung S 5.1 erfolgreich absolviert wurde.	
Semesterlage	FÜBa, Bachelor TE: 3. bis 6. Semester Master LG, Master LBS: ab 1. Semester Master LBS Sprint: ab 3. Semester	
Verwendbarkeit	FÜBa, Bachelor TE, Master LG, Zertifikatsprogramm Drittes Fach Master LG, Master LBS und Master LBS Sprint - Pflegewissenschaft	
TN-Voraussetzungen	S 1 (außerdem empfohlen S 2 bzw. Kombimodul Literatur- und Sprachwissenschaft)	
Art der LV/SWS	<ul style="list-style-type: none"> • S 5.1 Grundlagen (2 SWS) • S 5.2 Vertiefung (2 SWS) 	
ECTS-LP/Workload	10 LP / 300 Std. <ul style="list-style-type: none"> • 60 Std. Kontaktzeit • 240 Std. Selbststudium 	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Nachweis bestandener Studienleistungen (unbenotet) und Prüfungsleistungen (benotet)	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
Prüfungsleistungen	In der Regel Klausur (90 Min.; bei Online-Formaten sind auch abweichende Bearbeitungszeiten von bis zu einer Woche möglich). Alternativ: Hausarbeit (10–15 Seiten) oder VbP (nach Maßgabe der Lehrperson) oder mündliche Prüfung (20–30 Min.). Die Prüfung wird grundsätzlich im Rahmen der Veranstaltung 5.1 organisiert und abgenommen.	
Studienleistungen	Können u.a. sein: Lektürearbeit, Referat, Präsentation bzw. mehrere Kurzpräsentationen, Klausur (nur, wenn PL nicht Klausur ist), mündliche Prüfung (nur, wenn PL nicht mündliche Prüfung ist), Sammlung kleinerer mündlicher und/oder schriftlicher Leistungen, Handout, Protokoll, Portfolio oder Übungen. Die Studienleistung wird grundsätzlich in S 5.2 erbracht. (Die Form der Studienleistungen hängt vom jeweiligen Studiengang ab. Weitere Details können den Ankündigungen im Vorlesungsverzeichnis entnommen werden und werden von den Lehrpersonen zu Beginn des Semesters mitgeteilt.)	
Inhalte	Das Modul befasst sich mit dem Erwerb des Deutschen als Erst-, Zweit- und Fremdsprache aus sprachwissenschaftlicher Sicht. In der Grundlagenveranstaltung werden die unterschiedlichen Spracherwerbstypen Deutsch als Erst-, Zweit- und Fremdsprache und verschiedene Positionen und Perspektiven der Spracherwerbsforschung behandelt. Indem sich die Studierenden mit ausgewählten Spracherwerbsstudien zum ein- und mehrsprachigen Spracherwerb auseinandersetzen (z. B. lexikalisch-semantische, phonetische, phonologische, morphologische, syntaktische oder pragmatische Spracherwerbsprozesse in produktiven oder rezeptiven Kompetenzbereichen), gewinnen sie Einblicke in Forschungsmethoden und Analyseverfahren der Disziplin. Die darauf aufbauenden Seminare vertiefen unterschiedliche Aspekte der Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung wie z. B. un-/gesteuerte Spracherwerbsprozesse, Sprachdiagnostik, Sprachentwicklungsstörungen, Herkunftssprachen, Zweit-/Fremdsprachvermittlung.	

Lern- und Kompetenzziele	<p>Die Studierenden lernen theoretische Grundlagen und angewandte Bereiche der Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung kennen und erwerben einen Überblick über Fragestellungen und Methoden der Forschungsdisziplin. Sie sind durch den Vergleich von ein- und mehrsprachigen Spracherwerbsprozessen mit den Spezifika des ein- und mehrsprachigen Spracherwerbs und Sprachgebrauchs vertraut. Aufgrund ihrer Methodenkompetenz sind sie in der Lage, eigenständige Analysen von Lernaltersprache vorzunehmen und gängige Analyse- und Untersuchungsmethoden kritisch zu reflektieren. Die Studierenden können die theoretischen Konzepte im Kontext von Sprachvermittlung reflektieren und in unterschiedliche Lehr-Lern-Zusammenhänge (z. B. Schule, Hochschule) einbinden. Sie werden zudem für bildungs- und sprachenpolitische Problemstellungen im Kontext von Migration und Integrationsdebatten sensibilisiert und befähigt, Mehrsprachigkeit als Bereicherung zu betrachten.</p>
-----------------------------	--

3. Gesamtfachwissenschaftliche Studienanteile

Studierende mit außerschulischem Schwerpunkt können das Modul Wissenschaftliche Praxis (6 LP) zur fachspezifischen Vertiefung belegen.

Wahlpflichtmodul im FÜBa	Wissenschaftliche Praxis
Anbieter	Deutsches Seminar (Philosophische Fakultät)
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Alexander Košenina, Prof. Dr. Gabriele Diewald
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Semesterlage (BA)	ab 3. Semester
Verwendbarkeit des Moduls	FÜBa
Teilnahmevoraussetzungen	L 1, L 2, S 1 und S 2 empfohlen
Art der Lehrveranstaltung/SWS	Vorlesung oder Seminar aus den Modulen L 3, L 4, S 3- S 5 (2 SWS) zu einem bislang noch nicht gewählten Themenschwerpunkt
ECTS-LP/Workload	6 LP / 180 Std. <ul style="list-style-type: none"> • 30 Std. Kontaktzeit • 150 Std. Selbststudium
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	Nachweis bestandener Studienleistungen (unbenotet). Anwesenheit Literaturwissenschaft: Die angestrebten Kenntnisse in der Literaturwissenschaft, die in der Erarbeitung und Kontextuierung von literarischen Texten von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart mit literaturgeschichtlichen, kulturwissenschaftlichen sowie kultur- und literaturtheoretischen oder auch anwendungsbezogenen Fragestellungen verbunden werden, sind von Studierenden nur in der dialogisch-diskursiven Auseinandersetzung mit Lehrenden und Studierenden zu erreichen. Kompetenzaufbau und damit das Erreichen der jeweiligen Lernziele setzen daher voraus, dass die Studierenden regelmäßig und aktiv an der Lehrveranstaltung/den Lehrveranstaltungen des Moduls teilnehmen (vgl. § 7 Abs. 4 Satz 1 NHG). Ziel der Module ist es, im Dialog fachliche und reflexive Kompetenzen zu fördern und dazu unterschiedliche Perspektiven auf literarischen Texte und ihre Erforschung gemeinsam auszuhandeln. Sollten Studierende an einzelnen Sitzungen nicht teilnehmen können, sind der Dozentin/dem Dozenten in der Regel ab dem dritten Fehltermin triftige Gründe nachzuweisen bzw. der zum Kompetenzaufbau notwendige Workload in Absprache auf andere Weise zu erbringen.
Notenskala	-
Prüfungsleistungen	Das Modul schließt unbenotet ab.
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	Können u.a. sein: Lektürearbeit, Referat, Präsentation, kleinere schriftliche Arbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Handout, Protokoll, Themenpatenschaft, Portfolio, Webseite, Bericht, Übungen oder Exkursion (Die Form der Studienleistungen hängt vom jeweiligen Studiengang ab. Weitere Details können den Ankündigungen im Vorlesungsverzeichnis entnommen werden oder werden von den Lehrpersonen zu Beginn des Semesters mitgeteilt.)
Inhalte	Vertiefte fachwissenschaftliche Kenntnisse und Fähigkeiten können entweder in der Literaturwissenschaft (Literaturgeschichte; Medien-Kultur-Wissen) oder Sprachwissenschaft (Deutsch in Geschichte und Gegenwart; Deutsch in Gebrauch, Gesellschaft und Medien; Deutsch als Zweit- und Fremdsprache) erworben werden.
Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	Lern-/Kompetenzziele ergeben sich aus der gewählten Modulveranstaltung und sind der entsprechenden Beschreibung zu entnehmen.
Grundlegende Literatur	Jeweils dem Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen

Das »Kombimodul Literatur- und Sprachwissenschaft« kombiniert im Bachelorstudiengang Technical Education eine literaturwissenschaftliche Lehrveranstaltung mit einer sprachwissenschaftlichen Veranstaltung, um den Studierenden jeweils einen Einblick in die jeweiligen Grundlagen des Faches zu geben.

Pflichtmodul im Bachelor TE und Master LBS Sprint -Pflegerwissenschaft	Kombimodul Literatur- und Sprachwissenschaft
Anbieter	Deutsches Seminar (Philosophische Fakultät)
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Alexander Košenina, Prof. Dr. Gabriele Diewald
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Semesterlage (BA)	ab 3. Semester
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor TE und Master LBS Sprint -Pflegerwissenschaft
Teilnahmevoraussetzungen	L 1 und S 1 empfohlen
Art der Lehrveranstaltung/SWS	<ul style="list-style-type: none"> • L 2.2 Literaturgeschichte: Vertiefung (Seminar) (2 SWS) • Syntaktische Analyse (2 SWS)
ECTS-LP/Workload	8 LP / 240 Std. <ul style="list-style-type: none"> • 60 Std. Kontaktzeit • 180 Std. Selbststudium
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	<p>Nachweis bestandener Studienleistungen (unbenotet) und Prüfungsleistungen (benotet).</p> <p>Anwesenheit Literaturwissenschaft: Die angestrebten Kenntnisse in der Literaturwissenschaft, die in der Erarbeitung und Kontextuierung von literarischen Texten von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart mit literaturgeschichtlichen, kulturwissenschaftlichen sowie kultur- und literaturtheoretischen oder auch anwendungsbezogenen Fragestellungen verbunden werden, sind von Studierenden nur in der dialogisch-diskursiven Auseinandersetzung mit Lehrenden und Studierenden zu erreichen. Kompetenzaufbau und damit das Erreichen der jeweiligen Lernziele setzen daher voraus, dass die Studierenden regelmäßig und aktiv an der Lehrveranstaltung/den Lehrveranstaltungen des Moduls teilnehmen (vgl. § 7 Abs. 4 Satz 1 NHG). Ziel der Module ist es, im Dialog fachliche und reflexive Kompetenzen zu fördern und dazu unterschiedliche Perspektiven auf literarischen Texte und ihre Erforschung gemeinsam auszuhandeln. Sollten Studierende an einzelnen Sitzungen nicht teilnehmen können, sind der Dozentin/dem Dozenten in der Regel ab dem dritten Fehltermin triftige Gründe nachzuweisen bzw. der zum Kompetenzaufbau notwendige Workload in Absprache auf andere Weise zu erbringen.</p>
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)
Prüfungsleistungen	In der Regel Hausarbeit (10-15 Seiten). Alternativ: VbP (nach Maßgabe der Lehrperson) oder mündliche Prüfung (20-30 Min.) oder Klausur (90 Min.; bei Online-Formaten sind auch abweichende Bearbeitungszeiten von bis zu einer Woche möglich).
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	Können u.a. sein: Lektürearbeit, Referat, kleinere schriftliche Arbeit, Klausur (nur wenn Prüfungsleistung nicht Klausur ist), mündliche Prüfung (nur wenn Prüfungsleistung nicht mündliche Prüfung ist), Handout, Protokoll, Themenpatenschaft, Portfolio, Webseite, Bericht oder Übungen (Die Form der Studienleistungen hängt vom jeweiligen Studiengang ab. Weitere Details können den Ankündigungen im Vorlesungsverzeichnis entnommen werden und werden von den Lehrpersonen zu Beginn des Semesters mitgeteilt.)

Inhalte	<p>Gegenstand des Moduls sind die deutsche Literatur seit der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart und die Grammatik der deutschen Sprache.</p> <p>Im Seminar L 2.2 wird ein exemplarischer Gegenstand (Gattung, Problemstellung, Motiv oder Epoche) unter dem Aspekt seiner literaturgeschichtlichen Situierung und/oder seines diachronen Verlaufs erarbeitet.</p> <p>In der Veranstaltung Syntaktische Analyse wird ein besonderes Augenmerk auf die Syntax als die Lehre vom Satzbau gerichtet. Die Studierenden bekommen einen Überblick über verschiedene Grundbegriffe und Methoden der syntaktischen Analyse sowie einen Einblick in grundlegende syntaktische Modelle. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen Phrasen-/Konstituentenkategorien, syntaktische Tests, syntaktische Funktionen, Verbvalenz und Argumentstruktur, die Wortstellung sowie der Bau einfacher und komplexer Sätze. Es werden die zentralen syntaktischen Erscheinungen des Deutschen untersucht inklusive ihrer Schnittstellen in den Bereichen Orthographie/Interpunktion und Mündlichkeit vs. Schriftlichkeit.</p>
Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	<p>Überblick über die wichtigsten Epochen der deutschen Literaturgeschichte; Bewusstsein von der Historizität literarischer Texte; Fähigkeit zur literaturgeschichtlich fundierten und reflektierten Textinterpretation.</p> <p>Theoretische Kenntnisse und methodische Kompetenzen in Bezug auf die Beschreibung und Analyse sprachlicher Strukturen; Befähigung zur systematischen syntaktischen Analyse und grammatischen Beschreibung von Phänomenen der deutschen Sprache; Einführung in zentrale Grammatiktheorien und Syntaxmodelle; Kompetenz zur selbständigen Analyse grammatischer Erscheinungen; Training kritischer Fähigkeiten durch Auseinandersetzung mit verschiedenen Ansätzen der Grammatikbeschreibung.</p>
Grundlegende Literatur	Jeweils dem Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen

Das »Kombimodul Sprache« im Zweitfach Angewandte Sprachwissenschaft erlaubt im Bachelor Sonderpädagogik den Studierenden eine individuelle Schwerpunktsetzung.

Pflichtmodul im Bachelor So (Angewandte Sprachwissenschaft)	Kombimodul Sprache
Anbieter	Deutsches Seminar (Philosophische Fakultät)
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Tabea Becker, Prof. Dr. Anja Binanzer, Prof. Dr. Berry Claus
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
Dauer des Moduls	1-2 Semester
Semesterlage (MA)	ab 4. Semester
Verwendbarkeit	Bachelor So (Angewandte Sprachwissenschaft)
TN-Voraussetzungen	S 1
Art der Lehrveranstaltung/SWS	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar oder Vorlesung (2 SWS) aus den Bereichen S 4 oder S 5.1 • Seminar oder Vorlesung (2 SWS) aus den Bereichen S 4, S 5.2 oder D 1.2 Aus dem Bereich Sprachdidaktik kann nur eine Veranstaltung belegt werden. Die Vertiefungsveranstaltung S 5.2 sollte erst belegt werden, wenn zuvor die Grundlagenveranstaltung S 5.1 erfolgreich absolviert wurde.
ECTS-LP/Workload	10 LP / 300 Std. <ul style="list-style-type: none"> • 60 Std. Kontaktzeit • 240 Std. Selbststudium
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Nachweis bestandener Studienleistungen (unbenotet) und Prüfungsleistungen (benotet)
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)
Prüfungsleistungen	In der Regel Klausur (90 Min.; bei Online-Formaten sind auch abweichende Bearbeitungszeiten von bis zu einer Woche möglich) oder mündliche Prüfung (20–30 Min.). Alternativ: Hausarbeit (10–15 Seiten) oder VbP (nach Maßgabe der Lehrperson).
Studienleistungen	Können u.a. sein: Lektürearbeit, Referat, Präsentation, Klausur (nur wenn Prüfungsleistung nicht Klausur ist), mündliche Prüfung (nur wenn Prüfungsleistung nicht mündliche Prüfung ist), kleinere schriftliche Arbeit, Handout, Protokoll, Themenpatenschaft, Portfolio, Webseite, Bericht oder Übungen. (Die Form der Studienleistungen hängt vom jeweiligen Studiengang ab. Weitere Details können den Ankündigungen im Vorlesungsverzeichnis entnommen werden und werden von den Lehrpersonen zu Beginn des Semesters mitgeteilt.)
Inhalte	Dieses Modul befasst sich mit Spracherwerb, Sprachverarbeitung und Mehrsprachigkeit aus sprachwissenschaftlicher und -didaktischer Sicht. Indem sich die Studierenden mit Grundlagen der Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung sowie ausgewählten Spracherwerbsstudien zum ein- und mehrsprachigen Spracherwerb auseinandersetzen (z. B. lexikalisch-semantische, phonetische, phonologische, morphologische, syntaktische oder pragmatische Spracherwerbsprozesse in produktiven oder rezeptiven Kompetenzbereichen), gewinnen sie Einblicke in Forschungsmethoden und Analyseverfahren der Erst-, Zweit- und Fremdspracherwerbsforschung. Durch eine Auseinandersetzung mit Fähigkeiten und Wissensstrukturen, die über die reine Grammatik hinausgehen (pragmatische Fähigkeiten, Textverstehens- und Textproduktionskompetenzen, semantisches und konzeptuelles Wissen), gewinnen die Studierenden außerdem Einblicke in unterschiedliche Facetten des Spracherwerbs und in spezielle Phänomene ungestörter und gestörter Sprachentwicklung. In didaktisch ausgerichteten Veranstaltungen gewinnen die Studierenden Kenntnisse über die auf Sprache bezogenen Kompetenzbereiche und Aufgabenfelder des Deutschunterrichts. Sie widmen sich grundlegenden Fragestellungen der Sprachdidaktik sowie historischen und aktuellen sprachdidaktischen Diskussionen bezüglich der unterschiedlichen sprachlichen Lernfelder. Zusätzlich wird der Bereich Digitalisierung/Medien beleuchtet.

Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	Die Studierenden lernen theoretische Grundlagen und angewandte Bereiche der Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung kennen und erwerben einen Überblick über Fragestellungen und Methoden der Forschungsdisziplin. Sie entwickeln ein Bewusstsein für die Vielfalt der Prozesse sprachlicher Kommunikation und können die zugrunde liegenden sprachlichen Fähigkeiten und Wissensstrukturen differenzieren. Sie erwerben Kenntnisse in der Forschung zu sprachlichen Kompetenzen auf grammatischer, pragmatischer, semantisch-konzeptueller oder textueller Ebene und zu Einflussfaktoren auf die Entwicklung dieser Kompetenzen. Die Studierenden können theoretische Konzepte bezogen auf Sprachvermittlung reflektieren und in unterschiedliche Lehr-Lern-Zusammenhänge einbinden und durchdringen die Systematik und Struktur des Deutschunterrichts. Sie erwerben Überblickswissen zu sprachdidaktischen Positionen und Fragestellungen und bilden auf dieser Grundlage die Fähigkeit aus, Lehr- und Lernstrategien hinsichtlich der Anforderungen der berufsfeldbezogenen Praxis begründet auszuwählen und zu reflektieren.
Grundlegende Literatur	Jeweils dem Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen

Wahlpflichtmodul im Master LSo und Zertifikatsprogramm Drittes Fach Master LSo (Spezialisierungsbereich A)	Fachwissenschaft Sonderpädagogik
Anbieter	Deutsches Seminar (Philosophische Fakultät)
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Anja Binanzer, Prof. Dr. Berry Claus
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Semesterlage (MA)	ab 3. Semester
Verwendbarkeit	Master LSo und Zertifikatsprogramm Drittes Fach Master LSo (Spezialisierungsbereich A)
TN-Voraussetzungen	
Art der Lehrveranstaltung/SWS	2 Seminare (je 2 SWS) aus S 3 – S 5, die dafür ausgewiesen werden
ECTS-LP/Workload	10 LP / 300 Std. <ul style="list-style-type: none"> • 60 Std. Kontaktzeit • 240 Std. Selbststudium
Voraussetzungen für die Vergabe LP	Nachweis bestandener Studienleistungen (unbenotet) und Prüfungsleistungen (benotet)
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)
Prüfungsleistungen	In der Regel Klausur (90 Min.; bei Online-Formaten sind auch abweichende Bearbeitungszeiten von bis zu einer Woche möglich) oder mündliche Prüfung (20–30 Min.). Alternativ: Hausarbeit (10–15 Seiten) oder VbP (nach Maßgabe der Lehrperson).
Studienleistungen	Können u.a. sein: Lektürearbeit, Referat, Präsentation, Klausur (nur wenn Prüfungsleistung nicht Klausur ist), mündliche Prüfung (nur wenn Prüfungsleistung nicht mündliche Prüfung ist), kleinere schriftliche Arbeit, Handout, Protokoll, Themenpatenschaft, Portfolio, Webseite, Bericht oder Übungen. (Die Form der Studienleistungen hängt vom jeweiligen Studiengang ab. Weitere Details können den Ankündigungen im Vorlesungsverzeichnis entnommen werden und werden von den Lehrpersonen zu Beginn des Semesters mitgeteilt.)
Inhalte	Dieses Modul befasst sich auf der Basis von Kenntnissen zur Grundstruktur des Deutschen und seiner Gebrauchsbedingungen mit Spracherwerb, Sprachverarbeitung und Mehrsprachigkeit aus sprachwissenschaftlicher Sicht. Indem sich die Studierenden mit Grundlagen der Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung sowie ausgewählten Spracherwerbsstudien zum ein- und mehrsprachigen Spracherwerb auseinandersetzen (z. B. lexikalisch-semantische, phonetische, phonologische, morphologische, syntaktische oder pragmatische Spracherwerbsprozesse in produktiven oder rezeptiven Kompetenzbereichen), gewinnen sie Einblicke in Forschungsmethoden und Analyseverfahren der Erst-, Zweit- und Fremdspracherwerbsforschung. Durch die Vermittlung von psycholinguistischen Grundlagen und die Behandlung von ausgewählten Themen aus den Bereichen Sprachverstehen und Sprachproduktion und deren Störungen gewinnen die Studierenden Einblicke in Untersuchungsgegenstände und Methoden der Psycholinguistik sowie in Prozesse und mentale Repräsentationen, die sprachlicher Kommunikation zugrunde liegen.

Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	Unter Einbeziehung wesentlicher Grundkenntnisse zur Struktur des Deutschen und seiner Gebrauchsbedingungen lernen die Studierenden theoretische Grundlagen und angewandte Bereiche der Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung sowie theoretische Positionen und Forschungsbefunde der Psycholinguistik kennen. Sie erwerben einen Überblick über Fragestellungen und Methoden der Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung sowie grundlegende Kenntnisse in psycholinguistischer empirischer Forschung. Die Studierenden können theoretische Ansätze und empirische Befunde zueinander in Beziehung setzen und ihre Anwendungsrelevanz reflektieren, etwa theoretische Konzepte bezogen auf Sprachvermittlung reflektieren und in unterschiedliche Lehr-Lern-Zusammenhänge (z. B. Schule, Hochschule) einbinden.
Grundlegende Literatur	Jeweils dem Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen

4. Fachdidaktische Studienanteile

Pflichtmodul im FÜBa sowie Bachelor TE und So (Deutsch), Zertifikatsprogramm Drittes Fach Master LG, Master LBS Sprint – Pflegewissenschaft, Zertifikatsprogramm Zweites Fach Master LSo, Master LBS Sprint - Pflegewissenschaft	Einführung in die Fachdidaktik	D 1
Anbieter	Philosophische Fakultät (Deutsches Seminar)	
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Cornelius Herz, Prof. Dr. Tabea Becker	
Häufigkeit des Angebots	in jedem Semester	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Semesterlage (BA)	3. bis 6. Semester	
Verwendbarkeit	FÜBa, Bachelor TE, Bachelor So (Deutsch), Zertifikatsprogramm Drittes Fach Master LG, Master LBS Sprint – Pflegewissenschaft, Zertifikatsprogramm Zweites Fach Master LSo	
Teilnahmevoraussetzungen	L 1, S 1 empfohlen	
Art der LV/SWS	D 1.1 Literaturdidaktik (Vorlesung od. Seminar) (2 SWS) D 1.2 Sprachdidaktik (Vorlesung od. Seminar) (2 SWS)	
ECTS-LP/Workload	10 LP / 300 Std. <ul style="list-style-type: none"> • 60 Std. Kontaktzeit • 240 Std. Selbststudium Davon ca. 60 Std. zum Thema Diversität/Inklusion und 60 Std. zum Thema Digitalisierung/Medien.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	<p>Nachweis bestandener Studienleistungen (unbenotet) und Prüfungsleistungen (benotet).</p> <p>Die angestrebten Kenntnisse und Fähigkeiten in den Didaktik- und Fachpraxis-Modulen sind von Studierenden nur in der dialogisch-diskursiven Auseinandersetzung mit Lehrenden und Studierenden zu erreichen. Kompetenzaufbau und damit das Erreichen der jeweiligen Lernziele setzen daher voraus, dass die Studierenden regelmäßig und aktiv an der Lehrveranstaltung/den Lehrveranstaltungen des Moduls teilnehmen (vgl. § 7 Abs. 4 Satz 1 NHG). Ziel der Module ist es, im Dialog fachliche, didaktisch-methodische sowie reflexive Kompetenzen zu fördern und dazu unterschiedliche Perspektiven auf fachdidaktische Fragestellungen gemeinsam auszuhandeln. Sollten Studierende an einzelnen Sitzungen nicht teilnehmen können, sind der Dozentin/dem Dozenten in der Regel ab dem dritten Fehltermin triftige Gründe nachzuweisen bzw. der zum Kompetenzaufbau notwendige Workload in Absprache auf andere Weise zu erbringen.</p>	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
Prüfungsleistungen	In der Regel Klausur. Alternativ: Hausarbeit (ca. 10–15 Seiten) oder mündliche Prüfung (20–30 Min.) oder VbP (nach Maßgabe der Lehrperson)	
Studienleistungen	Jeweils eine Studienleistung in D 1.1 und D 1.2. Können u.a. sein: Portfolio, Referat, kleinere schriftliche Arbeit, medial gestützte Präsentation, Themenpatenschaft. (Die Form der Studienleistungen hängt vom jeweiligen Studiengang ab. Weitere Details können den Ankündigungen im Vorlesungsverzeichnis entnommen werden und werden von den Lehrpersonen zu Beginn des Semesters mitgeteilt)	

Inhalte	Kenntnisse über die Aufgabenfelder des Deutschunterrichts: grundlegende Fragestellungen der Literatur- und Sprachdidaktik, exemplarische Einblicke in historische und aktuelle fachdidaktische Diskussionen. In D 1.1 zusätzlich Erwerb von Kenntnissen im Bereich Diversität/Inklusion, in D 1.2 im Bereich Digitalisierung/Medien.
Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	Fähigkeit, die Systematik und Struktur des Faches Deutsch zu durchdringen, Erwerb von Überblickswissen über deutschdidaktische Positionen und Fragestellungen unter Berücksichtigung von Diversität/Inklusion (in D 1.1) und Digitalisierung/Medien (in D 1.2), Fähigkeit, aktuelle fachdidaktische Kontroversen nachzuvollziehen, Befähigung, Lehr- und Lernstrategien hinsichtlich der Anforderungen der berufsfeldbezogenen Praxis begründet auszuwählen und zu reflektieren
Grundlegende Literatur	Jeweils dem Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen

Pflichtmodul im Master LG (Erstfach) und Zertifikatsprogramm Drittes Fach Master LG	Fachdidaktik	D 2
Anbieter	Deutsches Seminar (Philosophische Fakultät)	
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Cornelius Herz, Prof. Dr. Tabea Becker	
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Semesterlage (MA)	1.-3. Semester	
Verwendbarkeit	Master LG (Erstfach) und Zertifikatsprogramm Drittes Fach Master LG	
Teilnahmevoraussetzungen	keine	
Art der LV/SWS	Seminar (2 SWS) in dem Bereich, in dem die Vorbereitung auf das Fachpraktikum nicht belegt worden ist	
ECTS-LP/Workload	5 LP/150 Stunden <ul style="list-style-type: none"> • 30 Std. Kontaktzeit • 120 Std. Selbststudium 	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	<p>Nachweis bestandener Studienleistungen (unbenotet).</p> <p>Die angestrebten Kenntnisse und Fähigkeiten in den Didaktik- und Fachpraxis-Modulen sind von Studierenden nur in der dialogisch-diskursiven Auseinandersetzung mit Lehrenden und Studierenden zu erreichen. Kompetenzaufbau und damit das Erreichen der jeweiligen Lernziele setzen daher voraus, dass die Studierenden regelmäßig und aktiv an der Lehrveranstaltung/den Lehrveranstaltungen des Moduls teilnehmen (vgl. § 7 Abs. 4 Satz 1 NHG). Ziel der Module ist es, im Dialog fachliche, didaktisch-methodische sowie reflexive Kompetenzen zu fördern und dazu unterschiedliche Perspektiven auf fachdidaktische Fragestellungen gemeinsam auszuhandeln. Sollten Studierende an einzelnen Sitzungen nicht teilnehmen können, sind der Dozentin/dem Dozenten in der Regel ab dem dritten Fehltermin triftige Gründe nachzuweisen bzw. der zum Kompetenzaufbau notwendige Workload in Absprache auf andere Weise zu erbringen.</p>	
Notenskala	-	
Prüfungsleistungen	Das Modul schließt unbenotet ab.	
Studienleistungen	<p>Können u.a. sein: Referat, kleinere schriftliche Arbeit, medial gestützte Präsentation oder Themenpatenschaft.</p> <p>(Die Form der Studienleistungen hängt vom jeweiligen Studiengang ab. Weitere Details können den Ankündigungen im Vorlesungsverzeichnis entnommen werden und werden von den Lehrpersonen zu Beginn des Semesters mitgeteilt)</p>	
Inhalte	vertiefte Kenntnisse über spezifische deutschdidaktische Problemstellungen, Strömungen und Kontroversen; didaktische und methodische Überlegungen; Planungs- und Praxisaspekte von Deutschunterricht	
Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	<p>Fähigkeit, aktuelle fachdidaktische Auseinandersetzungen nachzuvollziehen und begründet dazu Stellung zu nehmen; Fähigkeit, fachliche Unterrichtsvorhaben zu planen und einzuschätzen; Befähigung, kriteriengeleitet Unterricht zu beobachten; Fähigkeit, fachdidaktische Entscheidungen kritisch zu beurteilen und argumentativ zu vertreten, und Fähigkeit, Möglichkeiten der Fortführung und Verbesserung von Unterrichtsvorhaben aufzeigen zu können; Erwerb von Planungs- und Vermittlungskompetenz; vertiefte Fähigkeit zur Reflexion über Lehr- und Lernprozesse; Befähigung, Lehr- und Lernstrategien hinsichtlich der Anforderungen der pädagogischen Praxis begründet auszuwählen und zu erproben</p>	
Grundlegende Literatur	Jeweils dem Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen	

Wahlpflichtmodul im Master LSo und Zertifikatsprogramm Zweites Fach Master LSo (Spezialisierungsbereich A)	Fachdidaktik Sonderpädagogik	DS
Anbieter	Deutsches Seminar (Philosophische Fakultät)	
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Tabea Becker	
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Semesterlage (MA)	ab 2. Semester	
Verwendbarkeit	Master LSo und Zertifikatsprogramm Zweites Fach Master LSo	
Teilnahmevoraussetzungen	keine	
Art der LV/SWS	Seminar (2 SWS) zur Sprachdidaktik aus D 2	
ECTS-LP/Workload	5 LP /150 Std. <ul style="list-style-type: none"> • 30 Std. Kontaktzeit • 120 Std. Selbststudium 	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	<p>Nachweis bestandener Prüfungsleistungen (benotet).</p> <p>Die angestrebten Kenntnisse und Fähigkeiten in den Didaktik- und Fachpraxis-Modulen sind von Studierenden nur in der dialogisch-diskursiven Auseinandersetzung mit Lehrenden und Studierenden zu erreichen. Kompetenzaufbau und damit das Erreichen der jeweiligen Lernziele setzen daher voraus, dass die Studierenden regelmäßig und aktiv an der Lehrveranstaltung/den Lehrveranstaltungen des Moduls teilnehmen (vgl. § 7 Abs. 4 Satz 1 NHG). Ziel der Module ist es, im Dialog fachliche, didaktisch-methodische sowie reflexive Kompetenzen zu fördern und dazu unterschiedliche Perspektiven auf fachdidaktische Fragestellungen gemeinsam auszuhandeln. Sollten Studierende an einzelnen Sitzungen nicht teilnehmen können, sind der Dozentin/dem Dozenten in der Regel ab dem dritten Fehltermin triftige Gründe nachzuweisen bzw. der zum Kompetenzaufbau notwendige Workload in Absprache auf andere Weise zu erbringen.</p>	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
Prüfungsleistungen	In der Regel Hausarbeit (ca. 10–15 Seiten). Alternativ: Klausur oder mündliche Prüfung (20–30 Min.) oder VbP (z.B. Portfolio, ca. 15-25 Seiten)	
Studienleistungen	-	
Inhalte	vertiefte Kenntnisse über spezifische deutschdidaktische Problemstellungen, Strömungen und Kontroversen; didaktische und methodische Überlegungen; Planungs- und Praxisaspekte von Deutschunterricht	
Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	Fähigkeit, aktuelle fachdidaktische Auseinandersetzungen nachzuvollziehen und begründet dazu Stellung zu nehmen; Fähigkeit, fachliche Unterrichtsvorhaben zu planen und einzuschätzen; Befähigung, kriteriengeleitet Unterricht zu beobachten; Fähigkeit, fachdidaktische Entscheidungen kritisch zu beurteilen und argumentativ zu vertreten, und Fähigkeit, Möglichkeiten der Fortführung und Verbesserung von Unterrichtsvorhaben aufzeigen zu können; Erwerb von Planungs- und Vermittlungskompetenz; vertiefte Fähigkeit zur Reflexion über Lehr- und Lernprozesse; Befähigung, Lehr- und Lernstrategien hinsichtlich der Anforderungen der pädagogischen Praxis begründet auszuwählen und zu erproben	
Grundlegende Literatur	Jeweils dem Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen	

Pflichtmodul im Master LG	Fachpraktikum
Anbieter	Deutsches Seminar (Philosophische Fakultät)
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Cornelius Herz, Prof. Dr. Tabea Becker
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
Dauer des Moduls	1 bis 2 Semester
Semesterlage (MA)	1.-3. Semester
Verwendbarkeit	Master LG
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Art der LV/SWS	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar Vorbereitung auf das FP: 1 Veranstaltung (2 SWS) in der Literaturdidaktik oder der Sprachdidaktik • Fachspezifisches Praktikum in der Schule (5 Wochen)
ECTS-LP/Workload	7 LP /210 Stunden <ul style="list-style-type: none"> • 30 Std. Kontaktzeit • 180 Std. Praktikum
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	<p>Nachweis bestandener Studienleistungen (unbenotet) und Prüfungsleistungen (benotet).</p> <p>Die angestrebten Kenntnisse und Fähigkeiten in den Didaktik- und Fachpraxis-Modulen sind von Studierenden nur in der dialogisch-diskursiven Auseinandersetzung mit Lehrenden und Studierenden zu erreichen. Kompetenzaufbau und damit das Erreichen der jeweiligen Lernziele setzen daher voraus, dass die Studierenden regelmäßig und aktiv an der Lehrveranstaltung/den Lehrveranstaltungen des Moduls teilnehmen (vgl. § 7 Abs. 4 Satz 1 NHG). Ziel der Module ist es, im Dialog fachliche, didaktisch-methodische sowie reflexive Kompetenzen zu fördern und dazu unterschiedliche Perspektiven auf fachdidaktische Fragestellungen gemeinsam auszuhandeln. Sollten Studierende an einzelnen Sitzungen nicht teilnehmen können, sind der Dozentin/dem Dozenten in der Regel ab dem dritten Fehltermin triftige Gründe nachzuweisen bzw. der zum Kompetenzaufbau notwendige Workload in Absprache auf andere Weise zu erbringen.</p>
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)
Prüfungsleistungen	Praktikumsbericht von 10-15 Seiten.
Studienleistungen	keine
Inhalte	Auseinandersetzung mit dem Bildungsauftrag und curricularen Vorgaben; didaktische und methodische Überlegungen; Planung und Durchführung von Deutschunterricht
Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	Fähigkeit, fachliche Unterrichtsvorhaben im Rekurs auf Bildungsstandards und Kerncurricula zu planen, durchzuführen und einzuschätzen; Befähigung, kriteriengeleitet Unterricht zu beobachten und zu dokumentieren; Fähigkeit, fachdidaktische Entscheidungen kritisch zu beurteilen und argumentativ zu vertreten, und Fähigkeit, Möglichkeiten der Fortführung und Verbesserung von Unterrichtsvorhaben aufzeigen zu können; Erwerb von Planungs- und Vermittlungskompetenz; vertiefte Fähigkeit zur Reflexion über Lehr- und Lernprozesse; Befähigung, Lehr- und Lernstrategien hinsichtlich der Anforderungen der pädagogischen Praxis begründet auszuwählen und zu erproben
Grundlegende Literatur	Jeweils dem Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen

Pflichtmodul im Master LBS	Fachpraktikum LBS
Anbieter	Deutsches Seminar (Philosophische Fakultät)
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Cornelius Herz, Prof. Dr. Tabea Becker
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
Dauer des Moduls	1 bis 2 Semester
Semesterlage (MA)	ab 1. Semester
Verwendbarkeit	Master LBS
Teilnahmevoraussetzung	keine
Art der LV/SWS	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar Vorbereitung auf das FP: 1 Veranstaltung (2 SWS) in der Literaturdidaktik oder der Sprachdidaktik • Fachspezifisches Praktikum in der Schule (2 Wochen)
ECTS-LP/Workload	8 LP/240 Stunden <ul style="list-style-type: none"> • 30 Std. Kontaktzeit plus 80 Std. Praktikum • 130 Std. Selbststudium
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	<p>Nachweis bestandener Studienleistungen (unbenotet) und Prüfungsleistungen (benotet).</p> <p>Die angestrebten Kenntnisse und Fähigkeiten in den Didaktik- und Fachpraxis-Modulen sind von Studierenden nur in der dialogisch-diskursiven Auseinandersetzung mit Lehrenden und Studierenden zu erreichen. Kompetenzaufbau und damit das Erreichen der jeweiligen Lernziele setzen daher voraus, dass die Studierenden regelmäßig und aktiv an der Lehrveranstaltung/den Lehrveranstaltungen des Moduls teilnehmen (vgl. § 7 Abs. 4 Satz 1 NHG). Ziel der Module ist es, im Dialog fachliche, didaktisch-methodische sowie reflexive Kompetenzen zu fördern und dazu unterschiedliche Perspektiven auf fachdidaktische Fragestellungen gemeinsam auszuhandeln. Sollten Studierende an einzelnen Sitzungen nicht teilnehmen können, sind der Dozentin/dem Dozenten in der Regel ab dem dritten Fehltermin triftige Gründe nachzuweisen bzw. der zum Kompetenzaufbau notwendige Workload in Absprache auf andere Weise zu erbringen.</p>
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)
Prüfungsleistungen	Praktikumsbericht von 10 bis 15 Seiten.
Studienleistungen	Hospitation und Durchführung von Unterricht, kleinere schriftliche Arbeit, in der die Studierenden die Besonderheit des Deutschunterrichts an Berufsbildenden Schulen reflektieren (Die Form der Studienleistungen hängt vom jeweiligen Studiengang ab. Weitere Details können den Ankündigungen im Vorlesungsverzeichnis entnommen werden und werden von den Lehrpersonen zu Beginn des Semesters mitgeteilt)
Inhalte	Auseinandersetzung mit dem Bildungsauftrag und curricularen Vorgaben; didaktische und methodische Überlegungen; Planung und Durchführung von Deutschunterricht
Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	Fähigkeit, fachliche Unterrichtsvorhaben im Rekurs auf Bildungsstandards und Kerncurricula zu planen, durchzuführen und einzuschätzen; Befähigung, kriteriengeleitet Unterricht zu beobachten und zu dokumentieren; Fähigkeit, fachdidaktische Entscheidungen kritisch zu beurteilen und argumentativ zu vertreten, und Fähigkeit, Möglichkeiten der Fortführung und Verbesserung von Unterrichtsvorhaben aufzeigen zu können; Erwerb von Planungs- und Vermittlungskompetenz; vertiefte Fähigkeit zur Reflexion über Lehr- und Lernprozesse; Befähigung, Lehr- und Lernstrategien hinsichtlich der Anforderungen der pädagogischen Praxis begründet auszuwählen und zu erproben
Grundlegende Literatur	Jeweils dem Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen

Pflichtmodul im Master LBS Sprint - Pflegewissenschaft	Fachdidaktik und Fachpraktikum Sprint
Anbieter	Deutsches Seminar (Philosophische Fakultät)
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Cornelius Herz, Prof. Dr. Tabea Becker
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
Dauer des Moduls	1 bis 2 Semester
Semesterlage (MA)	ab 3. Semester
Verwendbarkeit	Master LBS Sprint - Pflegewissenschaft
Teilnahmevoraussetzung	keine
Art der LV/SWS	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar Vorbereitung auf das FP: 1 Veranstaltung (2 SWS) in der Literaturdidaktik oder der Sprachdidaktik • Fachdidaktisches Seminar D2 (2 SWS) in dem Bereich, in dem die Vorbereitung auf das Fachpraktikum nicht belegt worden ist • Fachspezifisches Praktikum in der Schule (2 Wochen)
ECTS-LP/Workload	12 LP/360 Stunden <ul style="list-style-type: none"> • 60 Std. Kontaktzeit plus 80 Std. Praktikum • 220 Std. Selbststudium
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	<p>Nachweis bestandener Studienleistungen (unbenotet) und Prüfungsleistungen (benotet).</p> <p>Die angestrebten Kenntnisse und Fähigkeiten in den Didaktik- und Fachpraxis-Modulen sind von Studierenden nur in der dialogisch-diskursiven Auseinandersetzung mit Lehrenden und Studierenden zu erreichen. Kompetenzaufbau und damit das Erreichen der jeweiligen Lernziele setzen daher voraus, dass die Studierenden regelmäßig und aktiv an der Lehrveranstaltung/den Lehrveranstaltungen des Moduls teilnehmen (vgl. § 7 Abs. 4 Satz 1 NHG). Ziel der Module ist es, im Dialog fachliche, didaktisch-methodische sowie reflexive Kompetenzen zu fördern und dazu unterschiedliche Perspektiven auf fachdidaktische Fragestellungen gemeinsam auszuhandeln. Sollten Studierende an einzelnen Sitzungen nicht teilnehmen können, sind der Dozentin/dem Dozenten in der Regel ab dem dritten Fehltermin triftige Gründe nachzuweisen bzw. der zum Kompetenzaufbau notwendige Workload in Absprache auf andere Weise zu erbringen.</p>
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)
Prüfungsleistungen	Praktikumsbericht von 10 bis 15 Seiten.
Studienleistungen	<p>Können im Bereich D2 u.a. sein: Referat, kleinere schriftliche Arbeit, medial gestützte Präsentation oder Themenpatenschaft</p> <p>Im Bereich Vorbereitung auf das FP: Hospitation und Durchführung von Unterricht, kleinere schriftliche Arbeit, in der die Studierenden die Besonderheit des Deutschunterrichts an Berufsbildenden Schulen reflektieren</p> <p>(Die Form der Studienleistungen hängt vom jeweiligen Studiengang ab. Weitere Details können den Ankündigungen im Vorlesungsverzeichnis entnommen werden und werden von den Lehrpersonen zu Beginn des Semesters mitgeteilt)</p>
Inhalte	Auseinandersetzung mit dem Bildungsauftrag und curricularen Vorgaben; didaktische und methodische Überlegungen; Planung und Durchführung von Deutschunterricht
Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	<p>Fähigkeit, aktuelle fachdidaktische Auseinandersetzungen nachzuvollziehen und begründet dazu Stellung zu nehmen; Fähigkeit, fachliche Unterrichtsvorhaben zu planen, durchzuführen und einzuschätzen; Befähigung, kriteriengeleitet Unterricht zu beobachten und zu dokumentieren; Fähigkeit, fachdidaktische Entscheidungen kritisch zu beurteilen und argumentativ zu vertreten, und Fähigkeit, Möglichkeiten der Fortführung und Verbesserung von Unterrichtsvorhaben aufzeigen zu können; Erwerb von Planungs- und Vermittlungskompetenz; vertiefte Fähigkeit zur Reflexion über Lehr- und Lernprozesse; Befähigung, Lehr- und Lernstrategien hinsichtlich der Anforderungen der pädagogischen Praxis begründet auszuwählen und zu erproben</p>
Grundlegende Literatur	Jeweils dem Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen

Pflichtmodul im Master LG, Erstfach	Fachwissenschaftliche Vertiefung
Anbieter	Deutsches Seminar (Philosophische Fakultät)
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Cornelius Herz, Prof. Dr. Tabea Becker
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Semesterlage (MA)	1.–3. Semester
Verwendbarkeit	Master LG Erstfach
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Art der LV/SWS	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Lehrveranstaltung aus den Modulen L 3-L 5 (2 SWS) • 1 Lehrveranstaltung aus den Modulen S 3-S 5 (2 SWS) Im Modul S 5 kann nur die Veranstaltung S 5.1 absolviert werden.
ECTS-LP/Workload	8 LP/240 Stunden <ul style="list-style-type: none"> • 60 Std. Kontaktzeit • 180 Std. Selbststudium
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	<p>Nachweis bestandener Studienleistungen (unbenotet) und Prüfungsleistungen (benotet).</p> <p>Anwesenheit Literaturwissenschaft: Die angestrebten Kenntnisse in der Literaturwissenschaft, die in der Erarbeitung und Kontextuierung von literarischen Texten von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart mit literaturgeschichtlichen, kulturwissenschaftlichen sowie kultur- und literaturtheoretischen oder auch anwendungsbezogenen Fragestellungen verbunden werden, sind von Studierenden nur in der dialogisch-diskursiven Auseinandersetzung mit Lehrenden und Studierenden zu erreichen. Kompetenzaufbau und damit das Erreichen der jeweiligen Lernziele setzen daher voraus, dass die Studierenden regelmäßig und aktiv an der Lehrveranstaltung/den Lehrveranstaltungen des Moduls teilnehmen (vgl. § 7 Abs. 4 Satz 1 NHG). Ziel der Module ist es, im Dialog fachliche und reflexive Kompetenzen zu fördern und dazu unterschiedliche Perspektiven auf literarischen Texte und ihre Erforschung gemeinsam auszuhandeln. Sollten Studierende an einzelnen Sitzungen nicht teilnehmen können, sind der Dozentin/dem Dozenten in der Regel ab dem dritten Fehltermin triftige Gründe nachzuweisen bzw. der zum Kompetenzaufbau notwendige Workload in Absprache auf andere Weise zu erbringen.</p>
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)
Prüfungsleistungen	In der Regel Hausarbeit (10-15 Seiten). Alternativ: Klausur oder VbP (z.B. Präsentation mit Ausarbeitung; nach Maßgabe der Lehrperson) oder mündliche Prüfung (20-30 min)
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	Können u.a. sein: Referat, kleinere schriftliche Arbeit, medial gestützte Präsentation, Themenpatenschaft (Die Form der Studienleistungen hängt vom jeweiligen Studiengang ab. Weitere Details können den Ankündigungen im Vorlesungsverzeichnis entnommen werden oder werden von den Lehrpersonen zu Beginn des Semesters mitgeteilt.)
Inhalte	Vertiefte fachwissenschaftliche Kenntnisse und Fähigkeiten, in einem der Bereiche Literaturwissenschaft (Literaturgeschichte; Medien-Kultur-Wissen oder Teilnahme an einem Projekt) oder Sprachwissenschaft (Sprache, Gesellschaft und Medien; Deutsch in Geschichte und Gegenwart; Bedeutung und Gebrauch von Sprache; Spracherwerb und Sprachpsychologie; Theorie und Praxis des Deutschen als Fremd-, Zweit- und Bildungssprache)
Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	Vertiefte fachwissenschaftliche Kenntnisse und Fähigkeiten erwerben
Grundlegende Literatur	Nach Ankündigung und Empfehlung

Pflichtmodul im Master LG, Zweitfach	Vertiefung Zweitfach
Anbieter	Deutsches Seminar (Philosophische Fakultät)
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Cornelius Herz, Prof. Dr. Tabea Becker
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Semesterlage (MA)	1.–3. Semester
Verwendbarkeit	Master LG Zweitfach
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Art der LV/SWS	<ul style="list-style-type: none"> Fachdidaktik: 1 Lehrveranstaltung aus dem Modul D2 in dem Bereich, in dem die Vorbereitung auf das Fachpraktikum nicht belegt worden ist (2 SWS) Fachwissenschaft: 1 Lehrveranstaltung aus den Modulen L3-L5 oder S 3-S 5 (2 SWS)
ECTS-LP/Workload	8 LP/240 Stunden = davon 4 LP/120 Stunden mit Didaktikanteil <ul style="list-style-type: none"> 60 Std. Kontaktzeit 180 Std. Selbststudium
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	<p>Nachweis bestandener Studienleistungen (unbenotet) und Prüfungsleistungen (benotet).</p> <p>Anwesenheit Fachdidaktik: Die angestrebten Kenntnisse und Fähigkeiten in den Didaktik- und Fachpraxis-Modulen sind von Studierenden nur in der dialogisch-diskursiven Auseinandersetzung mit Lehrenden und Studierenden zu erreichen. Kompetenzaufbau und damit das Erreichen der jeweiligen Lernziele setzen daher voraus, dass die Studierenden regelmäßig und aktiv an der Lehrveranstaltung/den Lehrveranstaltungen des Moduls teilnehmen (vgl. § 7 Abs. 4 Satz 1 NHG). Ziel der Module ist es, im Dialog fachliche, didaktisch-methodische sowie reflexive Kompetenzen zu fördern und dazu unterschiedliche Perspektiven auf fachdidaktische Fragestellungen gemeinsam auszuhandeln. Sollten Studierende an einzelnen Sitzungen nicht teilnehmen können, sind der Dozentin/dem Dozenten in der Regel ab dem dritten Fehltermin triftige Gründe nachzuweisen bzw. der zum Kompetenzaufbau notwendige Workload in Absprache auf andere Weise zu erbringen.</p> <p>Anwesenheit Literaturwissenschaft: Die angestrebten Kenntnisse in der Literaturwissenschaft, die in der Erarbeitung und Kontextuierung von literarischen Texten von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart mit literaturgeschichtlichen, kulturwissenschaftlichen sowie kultur- und literaturtheoretischen oder auch anwendungsbezogenen Fragestellungen verbunden werden, sind von Studierenden nur in der dialogisch-diskursiven Auseinandersetzung mit Lehrenden und Studierenden zu erreichen. Kompetenzaufbau und damit das Erreichen der jeweiligen Lernziele setzen daher voraus, dass die Studierenden regelmäßig und aktiv an der Lehrveranstaltung/den Lehrveranstaltungen des Moduls teilnehmen (vgl. § 7 Abs. 4 Satz 1 NHG). Ziel der Module ist es, im Dialog fachliche und reflexive Kompetenzen zu fördern und dazu unterschiedliche Perspektiven auf literarischen Texte und ihre Erforschung gemeinsam auszuhandeln. Sollten Studierende an einzelnen Sitzungen nicht teilnehmen können, sind der Dozentin/dem Dozenten in der Regel ab dem dritten Fehltermin triftige Gründe nachzuweisen bzw. der zum Kompetenzaufbau notwendige Workload in Absprache auf andere Weise zu erbringen.</p>
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)
Prüfungsleistungen	In der Regel Hausarbeit (10-15 Seiten). Alternativ: Klausur oder VbP (z.B. Präsentation ggf. mit Ausarbeitung oder Portfolio von 15 bis 25 Seiten; nach Maßgabe der Lehrperson) oder mündliche Prüfung (20-30 min).

Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	Können u.a. sein: Referat, kleinere schriftliche Arbeit, medial gestützte Präsentation oder Themenpatenschaft. (Die Form der Studienleistungen hängt vom jeweiligen Studiengang ab. Weitere Details können den Ankündigungen im Vorlesungsverzeichnis entnommen werden und werden von den Lehrpersonen zu Beginn des Semesters mitgeteilt)
Inhalte	Vertiefte fachdidaktische sowie fachwissenschaftliche Kenntnisse und Fähigkeiten, letztere in einem der Bereiche Literaturwissenschaft (Literaturgeschichte; Medien-Kultur-Wissen oder Teilnahme an einem Projekt) oder Sprachwissenschaft (Deutsch in Geschichte und Gegenwart; Deutsch in Gebrauch, Gesellschaft und Medien; Deutsch als Zweit- und Fremdsprache)
Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	Vertiefte fachdidaktische sowie fachwissenschaftliche Kenntnisse und Fähigkeiten erwerben
Grundlegende Literatur	Jeweils dem Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen

5. Didaktik der Symbolsysteme Deutsch

Pflichtmodul im Master LSo und Zertifikatsprogramm Zweites Fach Master LSo	Formen und Aspekte der Kinder- und Jugendliteratur
Anbieter	Institut für Sonderpädagogik – Didaktik der Symbolsysteme Deutsch (Philosophische Fakultät)
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Claudia Müller-Brauers
Häufigkeit des Angebots	jedes SoSe, jährlich
Dauer des Moduls	1 Semester
Semesterlage (MA)	2. Semester
Verwendbarkeit	Master LSo und Zertifikatsprogramm Zweites Fach Master LSo
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Art der LV/SWS	Vorlesung (2 SWS)
ECTS-LP/Workload	5 LP/150 Std. <ul style="list-style-type: none"> • 30 Std. Kontaktzeit • 120 Std. Selbststudium
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	Nachweis erfolgreich erbrachter Studienleistung
Notenskala	--
Prüfungsleistungen	Das Modul schließt unbenotet ab.
Studienleistungen	1 Studienleistung; die zu erbringende Studienleistung wird mit Beginn der Lehrveranstaltung von den Lehrenden festgelegt
Inhalte	Das Modul rückt den Einsatz von Kinder- und Jugendliteratur (KJL) im inklusiven Deutschunterricht in den Mittelpunkt und stellt die Relevanz der rezeptiven und produktiven Auseinandersetzung mit Formen der KJL im Kontext von Bildung, Gesellschaft, kindlichen Lebenswelten und Heterogenität dar. Das Modul beschäftigt sich mit der Rolle von KJL in der außerschulischen und schulischen Sozialisation von Kindern und behandelt ihre Gattungen, Genres, Inhalte und medialen Facetten. Darüber hinaus wird die Bedeutung der KJL im ein- und mehrsprachigen Literacy-Erwerb von Kindern erarbeitet. Ein besonderer Schwerpunkt liegt neben literaturtheoretischen und entwicklungsbezogenen Fragestellungen auf der Darstellung und Diskussion von fachdidaktischen Konzepten zur Verwendung von KJL im inklusiven Deutschunterricht. Dazu werden ausgewählte Beispiele der KJL auf das jeweilige sprachliche und literarische Lernpotential hin analysiert und kriteriengeleitet reflektiert. Zudem werden neue Entwicklungen im Bereich der digitalen KJL thematisiert und didaktische Ansätze zur Nutzung mehrsprachiger KJL in heterogenen Lerngruppen diskutiert.
Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die Bedeutung von Kinder- und Jugendliteratur im Kontext schulischer und vorschulischer Lern- und Entwicklungsprozesse und können diese in die kindliche Literacy-Entwicklung einordnen. Sie erhalten des Weiteren einen differenzierten Überblick zu den Gattungen, Genres, Inhalten und medialen Formen der in der Grund- und Sekundarstufe relevanten Kinder- und Jugendliteratur. Sie werden außerdem für die unterschiedlichen Nutzungsmöglichkeiten von KJL in heterogenen Lerngruppen sensibilisiert und reflektieren den Einsatz und den Umgang mit digitalen Formen der KJL in unterrichtlichen Lehr-Lernprozessen. Didaktisch-methodische Reflexionen umfassen zudem den Einsatz von mehrsprachiger KJL und Bilderbüchern in inklusiven Lernsettings und befähigen die Studierenden dazu, ihr didaktisch-methodisches Wissen systematisch auszubauen.
Grundlegende Literatur	Wird im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Pflichtmodul im Master LSo und im Zertifikatsprogramm Zweites Fach Master LSo	Linguistische Analyse
Anbieter	Institut für Sonderpädagogik – Didaktik der Symbolsysteme Deutsch (Philosophische Fakultät)
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Claudia Müller-Brauers
Häufigkeit des Angebots	jedes WS, jährlich
Dauer des Moduls	1 Semester
Semesterlage (MA)	1. Semester
Verwendbarkeit	Master LSo und Zertifikatsprogramm Drittes Fach Master LSo
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Art der LV/SWS	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung (Regelfall) oder Seminar Linguistische Analyse I (2 SWS) • Seminar Linguistische Analyse II (2 SWS)
ECTS-LP/Workload	10 LP /300 Std. <ul style="list-style-type: none"> • 60 Std. Kontaktzeit • 240 Std. Selbststudium
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	Nachweis bestandener Prüfungsleistung (benotet) und Studienleistung (unbenotet)
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)
Prüfungsleistungen	Klausur (90 min) oder Hausarbeit (ca. 10-15 Seiten) oder mündliche Prüfung (20–30 Min.) oder VbP (nach Maßgabe der Lehrperson). Die PL ist im Teilmodul Linguistische Analyse I zu erbringen.
Studienleistungen	1 Studienleistung im Teilmodul Linguistische Analyse II; die zu erbringende Studienleistung wird mit Beginn der Lehrveranstaltung von den Lehrenden festgelegt.
Inhalte	<p>Dieses Modul beschäftigt sich mit dem kindlichen Spracherwerb aus sprachanalytischer und linguistischer Perspektive unter Einbezug von sprachlichen Lernprozessen unter erschwerten Lern- und Entwicklungsbedingungen von der frühen Kindheit bis zum Schulalter. Dazu werden nicht nur aktuelle Forschungsergebnisse zur kindlichen Sprachentwicklung aus ein- und mehrsprachiger Perspektive vorgestellt, sondern auch die einzelnen Teilbereiche des Spracherwerbs unter Einbezug verschiedener Theorien der Spracherwerbsforschung systematisch beleuchtet und mit interdisziplinären Fragestellungen verbunden. Ein wesentlicher Schwerpunkt liegt dabei auf der Anwendung des theoretischen Wissens zur Analyse von kindlichen Sprachdaten und der daraus abzuleitenden diagnostischen Einordnung. Dazu werden Grundlagen in den linguistischen Teilgebieten Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Pragmatik, Lexik und Semantik vertieft und verschiedene diagnostische Formen zur Erfassung des kindlichen Sprachstandes am Beispiel von ausgewählten Sprachdaten dargestellt, angewandt, diskutiert und reflektiert. Das Modul gibt zudem einen Ausblick auf die schriftsprachliche Entwicklung von Kindern. So wird die Ausdifferenzierung des sprachlichen Wissens von Kindern in Folge der Schriftaneignung und durch unterschiedliche Bedingungen des Schrifterwerbs in der Vor- und Grundschulzeit thematisiert und mit diagnostischen Fragen in Beziehung gesetzt.</p>

Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	Ziel des Moduls besteht darin, die diagnostischen Analysekompetenzen der Studierenden zu stärken und ihnen durch Anwendungsbeispiele und Bezüge zur diagnostischen Praxis Sicherheit in der Feststellung von sprachlichen Förderbedarfen zu geben. Die Studierenden erweitern dazu ihr sprachtheoretisches Wissen und haben Kenntnis von Bedingungen und Verläufen des kindlichen Erst- und Zweitspracherwerbs - auch unter erschwerten Lern- und Entwicklungsbedingungen. Sie sind am Beispiel ausgewählter diagnostischer Instrumente mit Theorien und Modellen zur Analyse kindlicher Sprache vertraut und können diese auf konkrete diagnostische Fragestellungen beziehen und mit Förderimplikationen verbinden. Die Studierenden erwerben zudem Wissen über Prozesse und Bedingungen des frühen Schriftspracherwerbs und können dieses mit diagnostischen Fragestellungen verknüpfen.
Grundlegende Literatur	Wird im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Pflichtmodul im Master LSo und Zertifikatsprogramm Drittes Fach Master LSo im Kompetenzbereich B	Deutsch als Zweit- und Bildungssprache in kulturell diversen Kontexten
Anbieter	Institut für Sonderpädagogik – Didaktik der Symbolsysteme Deutsch (Philosophische Fakultät)
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Claudia Müller-Brauers
Häufigkeit des Angebots	Theorieseminar = immer nur im SoSe Praxisseminar = immer nur im WS
Dauer des Moduls	2 Semester
Semesterlage (MA)	2./3. Semester
Verwendbarkeit	Master LSo und Zertifikatsprogramm Drittes Fach Master LSo
Teilnahmevoraussetzungen	Keine; der Abschluss des Theorieseminars vor Belegung des Praxisseminars wird dringend empfohlen.
Art der LV/SWS	<ul style="list-style-type: none"> • Theorieseminar (2 SWS) • Praxisseminar (2 SWS)
ECTS-LP/Workload	10 LP /300 Std. <ul style="list-style-type: none"> • 60 Std. Kontaktzeit • 240 Std. Selbststudium
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	Nachweis bestandener Prüfungsleistung (benotet) und Studienleistung (unbenotet)
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)
Prüfungsleistungen	Klausur (90 min) oder Hausarbeit (10-15 Seiten) oder VbP (z.B. Präsentation mit Ausarbeitung (5-10 Seiten) oder Referat oder Präsentation (20 Min.) oder mündliche Prüfung (20–30 Min.)
Studienleistungen	1 Studienleistung im Teilmodul Praxisseminar; die zu erbringende Studienleistung wird mit Beginn der Lehrveranstaltung von den Lehrenden festgelegt.
Inhalte	<p>Das Modul nimmt aus linguistischer und unterrichtspraktischer Sicht die Bereiche Mehrsprachigkeit, Spracherwerb und Bildungssprache in den Blick. Dazu werden zunächst unter Einbezug von aktuellen Forschungsergebnissen sprachliche Lernprozesse im Rahmen des Erst- und Zweitspracherwerbs sowie Aspekte von Sprachvariation und sprachlicher Diversität thematisiert und konzeptionelle Unterschiede zwischen Deutsch als Erst-, Zweit-, Fremd- und Bildungssprache erarbeitet. Mehrsprachigkeit und sprachliche Diversität werden zu aktuellen gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen in Beziehung gesetzt und mit Blick auf unterrichtsrelevante Fragen diskutiert. Daran anknüpfend werden didaktische und methodische Aspekte der Gestaltung und Umsetzung von sprachbildenden Lehr-Lernsituationen im Unterricht in den Fokus gerückt.</p> <p>Ein Schwerpunkt liegt dabei, auch unter Einbezug von fachübergreifenden Überlegungen, auf Sprachenvielfalt und Sprachförderung im inklusiven Deutschunterricht. Hierfür werden ausgewählte Kompetenzbereiche des Deutschunterrichts der Primar- und frühen Sekundarstufe, wie z.B. Lese- und Textsortenkompetenz, näher beleuchtet und didaktische Konzeptionen mit Blick auf die Arbeit mit heterogenen Lerngruppen erarbeitet.</p> <p>Dadurch wird die konkrete Planung und Durchführung eines Unterrichtsvorhabens mit Schwerpunkt Deutsch als Zweit-, Fremd- und Bildungssprache vorbereitet, das im Rahmen des Praxisteils des Moduls umgesetzt wird. Die Erprobung des Unterrichtsvorhabens bietet den Studierenden die Möglichkeit, die zuvor erarbeiteten theoretischen Grundlagen und didaktischen Überlegungen praktisch anzuwenden sowie Unterrichts- und Vermittlungserfahrungen zu sammeln und diese zu reflektieren.</p>

Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> - kennen aktuelle gesellschaftliche und schulische Bedingungen zum Umgang mit sprachlicher Heterogenität - haben Kenntnis von Grundlagen des Erst- und Zweitspracherwerbs und beziehen diese auf sprachliche Teilfertigkeiten und schulische Anforderungsbereiche - benennen und erklären die sprachlichen Besonderheiten und Anforderungen von Bildungssprache - nutzen Material- und Interaktionsanalysen zur Berücksichtigung von varietäten- und zweitspracherwerbsbedingten Herausforderungen im Unterricht zur sprachsensiblen Unterrichtsplanung - reflektieren eigene Praxiserfahrungen vor dem Hintergrund der theoretischen Grundlagen von Bildungssprache, (Zweit-)Spracherwerb und sprachlicher Heterogenität als Unterrichtsbedingung - kennen Methoden und didaktische Ansätze des Unterrichts im Kontext von Deutsch als Zweitsprache-/Deutsch als Bildungssprache-Förderung und reflektieren diese kritisch im Hinblick auf die Passung zu den theoretischen Grundlagen und der Umsetzbarkeit in heterogenen Lerngruppen
Grundlegende Literatur	Wird im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Pflichtmodul im Master LSo und Zertifikatsprogramm Drittes Fach Master LSo im Kompetenzbereich B 1.C.2.b	Sprach- und Literaturdidaktik für heterogene Lerngruppen
Anbieter	Institut für Sonderpädagogik – Didaktik der Symbolsysteme Deutsch (Philosophische Fakultät)
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Claudia Müller-Brauers
Häufigkeit des Angebots	jedes SoSe, jährlich
Dauer des Moduls	1 Semester
Semesterlage (MA)	2. Semester
Verwendbarkeit	Master LSo und Zertifikatsprogramm Drittes Fach Master LSo
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Art der LV/SWS	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar zur Sprach- und Literaturdidaktik für heterogene Lerngruppen
ECTS-LP/Workload	5 LP /150 Std. <ul style="list-style-type: none"> • 30 Std. Kontaktzeit • 120 Std. Selbststudium
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	Nachweis bestandener Prüfungsleistung (benotet)
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)
Prüfungsleistungen	Klausur (90 min) oder Hausarbeit (ca. 10-15 Seiten) oder VbP (z.B. Portfolio (15-25 Seiten) oder Präsentation) oder mündliche Prüfung (20–30 Min.)
Studienleistungen	--
Inhalte	<p>Im Fokus dieses Moduls steht die kindliche Literalitätsentwicklung im Kontext von Heterogenität und Fachdidaktik. Literalität wird dabei medialitätsübergreifend (mündlich-schriftlich) als ein Zusammenspiel sprachlicher und literarischer Wissensbereiche gesehen, das aus unterrichtlicher Perspektive die Relevanz sowohl sprach- als auch literaturdidaktischer Konzeptionen betont. Entsprechend behandelt das Modul die kindliche Lese- und Schreibentwicklung sowie die Kompetenzbereiche Sprechen und Zuhören auf der Ebene des Sprach- und Literaturerwerbs und setzt diese mit sprach- und literaturdidaktischen Ansätzen für den inklusiven Deutschunterricht in Beziehung. Ein Schwerpunkt des Moduls liegt entsprechend auf der Frage, ab welchem Entwicklungszeitpunkt und unter welchen Bedingungen (frühe) Literalitätsprozesse in der Mündlich- und Schriftlichkeit initiiert werden und welche Rolle die außerschulische Sozialisation im Erwerbsverlauf spielt. Hier wird insbesondere auf die Rolle der familialen Sprachpraxis und mehrsprachige Entwicklungsverläufe eingegangen. Zudem wird ein Überblick zu Konzepten der Lese- und Schreibdidaktik gegeben und verschiedene Lehr-Lern-Materialien mit Blick auf die Arbeit mit heterogenen Lerngruppen im inklusiven Deutschunterricht analysiert und diskutiert. Darüber hinaus werden auch literale Lernprozesse in der Mündlichkeit thematisiert und die Bedeutung des Vorlesens in Familie und Unterricht beleuchtet.</p>

Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	<p>Ziel des Moduls ist die Vermittlung eines profunden theoretischen, didaktischen und methodischen Wissens im Bereich der unterrichtlichen Literalitätsförderung in den Bereichen Schreiben, Lesen, Sprechen und Zuhören aus sprach- und literaturdidaktischer Perspektive. Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - haben Kenntnis von literalen Lernprozessen in der Mündlichkeit und Schriftlichkeit - erwerben Wissen zu Verläufen des kindlichen Literalitätserwerbs unter Einbezug von verschiedenen Heterogenitätsmerkmalen - kennen sprach- und literaturdidaktische Ansätze und Methoden zur Förderung der Kompetenzbereiche Sprechen und Zuhören sowie der Lese- und Schreibfähigkeit in heterogenen Lerngruppen - analysieren, reflektieren, entwickeln und erproben Lehr-Lern-Materialien für die Arbeit mit heterogenen Lerngruppen - üben sich im Begründen von Förderentscheidungen - kennen, reflektieren und erproben den Einsatz von digitalen Medien im inklusiven Deutschunterricht - sind mit Techniken des Vorlesens im inklusiven Deutschunterricht vertraut.
Grundlegende Literatur	Wird im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

6. Studienabschluss

Pflichtmodul im FÜBa, Erstfach	Bachelorarbeit
Anbieter	Deutsches Seminar (Philosophische Fakultät)
Modulverantwortliche	alle Lehrenden
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester (zwei Monate Bearbeitungszeit)
Semesterlage (BA)	6. Semester
Verwendbarkeit des Moduls	FÜBa
Teilnahmevoraussetzungen	mind. 110 LP und Abschluss der Module S1 und L1
Art der Lehrveranstaltung/SWS	begleitende Supervision durch die betreuenden Lehrenden; es wird keine eigene Lehrveranstaltung angeboten.
ECTS-LP/Workload	10 LP / 300 Std. <ul style="list-style-type: none"> • 15 Std. Kontaktzeit (für Konsultationen u.a.) • 285 Std. Selbststudium
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	Nachweis bestandener Prüfungsleistungen (benotet)
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)
Prüfungsleistungen	Bachelorarbeit (schriftliche Arbeit mit 30–40 Seiten)
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	–
Inhalte	Das Abschlussmodul bietet mit der Bachelorarbeit die Möglichkeit, das im Studium erworbene Wissen – in Absprache mit den betreuenden Dozenten – an selbst gewählten Themen und Fragestellungen der Germanistik produktiv anzuwenden. Die Inhalte können dabei durch die thematische Ausrichtung der Module angeregt sein und auf Seminarthemen aufbauen.
Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	Demonstration fachwissenschaftlichen Einarbeitens in forschungsrelevante Themen und Fragestellungen basierend auf Fachwissen, Arbeitsweisen und Kompetenzen der Germanistik.
Grundlegende Literatur	Jeweils dem Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen

Pflichtmodul im Bachelor TE	Bachelorarbeit	
Anbieter	Deutsches Seminar (Philosophische Fakultät)	
Modulverantwortliche	alle Lehrenden	
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester	
Dauer des Moduls	1 Semester (zwei Monate Bearbeitungszeit)	
Semesterlage (BA)	6. Semester	
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor TE	
Teilnahmevoraussetzungen	mind. 110 LP und Abschluss der Module S1 und L1. Die Bachelorarbeit kann im Unterrichtsfach Deutsch geschrieben werden.	
Art der Lehrveranstaltung/SWS	begleitende Supervision durch die betreuenden Lehrenden; es wird keine eigene Lehrveranstaltung angeboten.	
ECTS-LP/Workload	15 LP / 450 Std. <ul style="list-style-type: none"> • 15 Std. Kontaktzeit (für Konsultationen u.a.) • 435 Std. Selbststudium 	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	Nachweis bestandener Prüfungsleistungen (benotet)	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
Prüfungsleistungen	Bachelorarbeit (schriftliche Arbeit mit 30–40 Seiten)	
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	–	
Inhalte	Das Abschlussmodul bietet mit der Bachelorarbeit die Möglichkeit, das im Studium erworbene Wissen – in Absprache mit den betreuenden Dozenten – an selbst gewählten Themen und Fragestellungen der Germanistik produktiv anzuwenden. Die Inhalte können dabei durch die thematische Ausrichtung der Module angeregt sein und auf Seminarthemen aufbauen.	
Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	Demonstration fachwissenschaftlichen Einarbeitens in forschungsrelevante Themen und Fragestellungen basierend auf Fachwissen, Arbeitsweisen und Kompetenzen der Germanistik.	
Grundlegende Literatur	Jeweils dem Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen	

Master LG optional im Erst- bzw. Zweitfach Deutsch	Masterarbeit	
Anbieter	Philosophische Fakultät (Deutsches Seminar)	
Modulverantwortliche/r	alle Lehrenden	
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester	
Dauer des Moduls	1 Semester (Bearbeitungszeitraum 4 Monate)	
Semesterlage (MA)	4. Semester	
Verwendbarkeit	Master LG	
Teilnahmevoraussetzungen	mind. 60 LP, Nachweis fachbezogener Sprachkenntnisse sowie gegebenenfalls weiterer Voraussetzungen aus dem gewählten Zweitfach entsprechend den Anlagen der Prüfungsordnung	
Art der LV/SWS	Master-Kolloquium	
ECTS-LP/Workload	25 LP (Masterarbeit), 750 Std. <ul style="list-style-type: none"> • 30 Std. Kontaktzeit • 720 Std. Selbststudium 	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	Nachweis bestandener Prüfungsleistung (benotet)	
Notenskala	1,0;1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0;2,3 (gut); 2,7; 3,0;3,3 (befriedigend); 3,7;4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
Prüfungsleistungen	Masterarbeit (60-65 Seiten)	
Studienleistungen	-	
Inhalte	Das Modul bietet mit der Masterarbeit die Möglichkeit, das im Studium erworbene Wissen – in Absprache mit den betreuenden Dozenten – an selbst gewählten Themen und Fragestellungen der Germanistik produktiv anzuwenden. Die Inhalte können dabei durch die thematische Ausrichtung der Module angeregt sein und auf Seminarthemen aufbauen. Den Studierenden wird im Master-Kolloquium durch den Betreuer/die Betreuerin die Gelegenheit gegeben, relevante Fragen für das Konzept und die Erstellung der Arbeit zu klären sowie vorbereitend zu erarbeiten.	
Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	Fähigkeit, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine fachwissenschaftliche oder fachdidaktische Fragestellung zu entwickeln und zu bearbeiten. Dabei sollen ein vertieftes Professionswissen und die Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten nachgewiesen werden. Im Rahmen des Master-Kolloquiums erlangen die Studierenden die Fähigkeit, die eigene Arbeit zu präsentieren und zu verteidigen.	
Grundlegende Literatur	Jeweils dem Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen	

Master LBS optional im Fach Deutsch	Masterarbeit	
Anbieter	Philosophische Fakultät (Deutsches Seminar)	
Modulverantwortliche/r	alle Lehrenden	
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester	
Dauer des Moduls	1 Semester (Bearbeitungszeitraum 4 Monate)	
Semesterlage (MA)	4. Semester	
Verwendbarkeit	Master LBS	
Teilnahmevoraussetzungen	mind. 60 LP sowie Nachweis berufspraktischer Tätigkeiten. Die Masterarbeit kann im Unterrichtsfach Deutsch geschrieben werden.	
Art der LV/SWS	Master-Kolloquium	
ECTS-LP/Workload	20 LP (Masterarbeit) 600 Std. <ul style="list-style-type: none"> • 30 Std. Kontaktzeit • 570 Std. Selbststudium 	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	Nachweis bestandener Prüfungsleistungen (benotet)	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
Prüfungsleistungen	Masterarbeit (60-65 Seiten)	
Studienleistungen	-	
Inhalte	Das Abschlussmodul bietet mit der Masterarbeit die Möglichkeit, das im Studium erworbene Wissen – in Absprache mit den betreuenden Dozenten – an selbst gewählten Themen und Fragestellungen der Germanistik produktiv anzuwenden. Die Inhalte können dabei durch die thematische Ausrichtung der Module angeregt sein und auf Seminarthemen aufbauen. Den Studierenden wird im Master-Kolloquium durch den Betreuer/die Betreuerin die Gelegenheit gegeben, relevante Fragen für das Konzept und die Erstellung der Arbeit zu klären sowie vorbereitend zu erarbeiten.	
Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	Fähigkeit, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine fachwissenschaftliche oder fachdidaktische Fragestellung zu entwickeln und zu bearbeiten. Dabei sollen ein vertieftes Professionswissen und die Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten nachgewiesen werden. Im Rahmen des Master-Kolloquiums erlangen die Studierenden die Fähigkeit, die eigene Arbeit zu präsentieren und zu verteidigen.	
Grundlegende Literatur	Jeweils dem Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen	

Master LSo optional im Fach Deutsch	Masterarbeit	
Anbieter	Philosophische Fakultät (Deutsches Seminar)	
Modulverantwortliche/r	alle Lehrenden	
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester	
Dauer des Moduls	1 Semester (Bearbeitungszeitraum 4 Monate)	
Semesterlage (MA)	4. Semester	
Verwendbarkeit	Master LSo	
Teilnahmevoraussetzungen	mind. 60 LP und eine Fremdsprache. Wird die Masterarbeit im Unterrichtsfach Deutsch geschrieben, so muss das Thema eine sonderpädagogische Fachrichtung oder die sonderpädagogischen Bildungswissenschaften berücksichtigen.	
Art der LV/SWS	Master-Kolloquium	
ECTS-LP/Workload	24 LP (Masterarbeit), 720 Std. <ul style="list-style-type: none"> • 30 Std. Kontaktzeit • 690 Std. Selbststudium 	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	Nachweis bestandener Prüfungsleistungen (benotet)	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
Prüfungsleistungen	Masterarbeit (60 Seiten)	
Studienleistungen	-	
Inhalte	Das Abschlussmodul bietet mit der Masterarbeit die Möglichkeit, das im Studium erworbene Wissen – in Absprache mit den betreuenden Dozenten – an selbst gewählten Themen und Fragestellungen der Germanistik produktiv anzuwenden. Die Inhalte können dabei durch die thematische Ausrichtung der Module angeregt sein und auf Seminarthemen aufbauen. Den Studierenden wird im Master-Kolloquium durch den Betreuer/die Betreuerin die Gelegenheit gegeben, relevante Fragen für das Konzept und die Erstellung der Arbeit zu klären sowie vorbereitend zu erarbeiten.	
Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	Fähigkeit, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine fachwissenschaftliche oder fachdidaktische Fragestellung zu entwickeln und zu bearbeiten. Dabei sollen ein vertieftes Professionswissen und die Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten nachgewiesen werden. Im Rahmen des Master-Kolloquiums erlangen die Studierenden die Fähigkeit, die eigene Arbeit zu präsentieren und zu verteidigen.	
Grundlegende Literatur	Jeweils dem Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen	